

rontaler

Telefon 041 440 50 26 – Fax 041 440 50 10 – redaktion@rontaler.ch – rontaler.ch – Gesamtauflage: 19519

AXA Winterthur
Hauptagentur René Plöbst
Luzernerstrasse 1
6030 Ebikon
Telefon 041 445 72 52



In der Kleinmosterei Seeholzer in Udligenswil herrscht Hochsaison

Frischer Most hilft über die kalten Wintertage

Feiner, süsslicher Duftschwebt über den sauberlich geordneten Fässern. Auf dem blitzblank gereinigten Boden liegt ein Schlauch, über den frischer Saft von der Obstpresse direkt zu einem geöffneten Fass gepumpt wird. In der Kleinmosterei von Pirmin Seeholzer in Udligenswil herrscht Hochsaison. Die Bauern in der Umgebung – von Adligenswil bis Merlischachen und von Root bis Küsnacht – karren in diesen Tagen das frisch geerntete Obst zur Presse. Im Halbstundentakt fahren die Landwirte mit Traktoren und Anhänger beim Mosterei-Gebäude im Herzen von Udligenswil vor. Man kennt sich, schüttelt die Hand, erzählt sich kurz das Neueste. Dann gehts zur Arbeit. Zunächst werden einzelne Holzharassen mit Äpfeln zur Waage gebracht, danach die Ladebühne des Anhängers hochgekippt. Zentnerweise Äpfel verschiedener Sorten kugeln in den Aussenschacht der Mostpresse. Diesmal sind es die Äpfel von André Dobers



Bauer André Dober aus Merlischachen leert das frisch gepflückte Obst in die Fallgrube der Mosterei. Die Äpfel werden danach mit frischem Wasser gewaschen.

Fortsetzung auf Seite 2

**FISCHER
GARTENBAU
GmbH**
6033 BUCHRAIN

Herzlichen Dank für Ihre Treue!
www.fischergartenbau.ch

4537

Jodlerklub Rotsee Ebikon

Jodlerkonzert 2012
Samstag, 27. Oktober 2012
14.00 und 20.00 Uhr, Pfarreiheim Ebikon

Mitwirkende:

- > Schwyzerörgelformation Chnöpfli dröcker, Hergiswil
- > Step-Dancers-Kids Moriel und Simona, Aarau
- > Jodelchörl Alpsteinblick, Abtwil SG
- > Solojodlerin Monika Bättig, Gunzwil
- > Jodelduett Nicole Banz / Ottilia Banz, Luzern
- > Jodlerklub Rotsee Ebikon
- > Andrea Stocker, Neuenkirch, Begleitung Solo/Duett

Platzreservation: Edith und Josef Roos, Tel. 041 250 88 78, ab 15. Oktober 2012 (Mo-Fr 17.00 bis 19.00 Uhr)

Nachessen ab 18.00 Uhr

085620

Brausewecker:
Gäbe es das, hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
EBIKON
Alles da. Alles nah.

WIPFLI & PARTNER AG

W&P

INGENIEURE

BERGFÜHRER FÜR BAUHERREN

Beratung
Baubegleitung
Hoch- und Tiefbau
Umbau
Renovationen
Vermessung
Beweisaufnahmen
Expertisen

Gartenweg 1
6030 Ebikon
Tel. 041 444 36 36

1176

LUZERN · EBIKON · ROOT

rontaler ...e chli nöcher bi de Lüüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 19

Fortsetzung von Seite 1



Mit der Kleinpresse wird das Obst vollständig ausgepresst. Danach wird der frische Most in Fässern für ein paar Ruhestunden gelagert und schliesslich pasteurisiert und abgepackt. Bilder Peter Soland

Landgut aus Merlischachen. Mit kraftvoller Unterstützung seiner beiden Kinder Martina und Thomas hat er in den vergangenen Tagen das Obst gepflückt und nun zur Verwertung nach Udligenswil gebracht. «Für uns Landwirte lohnt es sich kaum noch, das Obst selber zu pressen. Die Einrichtung einer Kleinmosterei ist uns daher sehr dienlich», betont Landwirt Dober.

frischen Most über einen Schlauch zu den Fässern auf Landwirt Dober's Traktoranhänger zu befördern. Die Kinder Martina und Thomas beobachten gespannt das Einfließen der ersten Tropfen und lassen es sich schliesslich nicht nehmen, mit mitgebrachten Plastikbechern das Ergebnis ihrer Arbeit auf dem Feld zu prüfend zu kosten.

Die Rückstände der gepressten Äpfel, der so genannte Trester – im Volksmund auch «Träsch» genannt – werden über ein Förderband ebenfalls auf den Anhänger geladen. Bauer Dober wird diese Rückstände den Kühen verfüttern. Damit schliesst sich der Kreislauf. Anders als André Dober lassen viele Landwirte den Most indessen gleich von Pirmin Seeholzer und seinem Team verarbeiten und holen einen Tag später den in Kartonschachteln verpackten Apfelsaft für den Direktverkauf ab. «Wir sind daher eine richtige Störmosterei», sagt denn auch Pirmin Seeholzer. Aber nicht nur. Denn einzelne Bauern verkaufen ihr Obst teilweise oder gar vollständig an die Kleinmosterei. Bei Seeholzers kann man daher – praktisch rund um die Uhr – auf einer Aussentheke fri-

schen Saft kaufen. Und dies gleich in vier Sorten: Gekühlter, nicht pasteurisierter Süssmost frisch ab Presse, dann Apfelsaft, Apfel-Birnenmost und schliesslich Orangenmost (Apfelsaft mit Orangen-Extrakt). Doch nicht nur Landwirte fahren in diesen Tagen bei Seeholzers Kleinmosterei vor. Auch Freizeitgärtner sind anzutreffen, die einzelne Körbe Obst aus dem privaten Garten zum Pressen vorbeibringen. «Wir pressen jede Lieferung ganz individuell, damit jeder Kunde ausschliesslich den Saft seines Obstes zurückerhält», bekräftigt Pirmin Seeholzer. Das ist einzigartig. Wohl nehmen auch Grossmostereien private Kleinlieferungen entgegen, doch die Kunden erhalten schliesslich anteilmässig Obstsaft aus den allgemeinen Fässern.

Bei seinem Handwerk legt Pirmin Seeholzer – er bewirtschaftet zusammen mit seiner Freundin in Udligenswil ebenfalls einen Bauernhof – nicht nur viel Gewicht auf Sauberkeit in und um die Mostereihalle, sondern auch auf den korrekten Umgang mit dem kostbaren Naturgut. Chemie hat daher in seinem Mostereibetrieb nichts zu suchen. Zum Pasteurisierten des Frucht-

saftes, also zum Abtöten der Keime, welche den Gärungsprozess auslösen würden, wurde ein spezieller Heizofen eingerichtet. Der frisch gepresste Obstsaft wird nach ein paar Ruhestunden Fass auf Fass auf 78 Grad Celsius erwärmt und danach mit Handarbeit in Kunststoff-Beuteln abgefüllt, welche mit praktischen Auslaufhähnen versehen sind. Die 10-Liter-Beutel werden schliesslich in Kartonboxen verpackt und mit Klebern mit Angaben über die Haltbarkeit versehen. «Unsere Produkte sind absolut naturrein», betont Pirmin Seeholzer. Dies steht ausser Zweifel: Den Beweis dazu hat er zusammen mit seinem Kollege Christian Arnitz in den vergangenen sechs Jahren erbracht.

Die Saison hat für die Mosterei-Fachleute von Udligenswil heuer am 14. August begonnen. Am 10. November ist dann wieder Schluss. Zurück bleibt naturreiner Apfelsaft aus der Region, der den Geschmack von besonnten Baumplantagen weit in die kalten Wintertage hineinzuvermag. Schliesslich ist der Apfelsaft aus Udligenswil bis zu einem Jahr haltbar. Dann Prost.

Peter Soland



Pirmin Seeholzer erklärt das praktische Hähnenchen der 10-Liter-Verpackung, während Martina und Thomas Dober den frisch gepressten Most prüfend kosten.

Spielen ist immer noch aktuell

Die Ludothek Äbike besteht seit 30 Jahren

pd. Schon 30 Jahre ist es her, dass die Ludo Äbike die ersten Spiele ausleihen konnte. Das Sortiment hat sich laufend vergrössert. Derzeit umfasst das Angebot rund 1600 Artikel. Das Lokal befindet sich an der Dorfstrasse 13 im Untergeschoss des Polizeipostens von Ebikon. 18 ehrenamtliche Ludothekarinnen freuen sich, die Kunden zu begrüssen und zu beraten.

reisen, lacht nicht immer die Sonne. Und am Nachmittag hatte Petrus ein Einsehen. So verbrachte die Gruppe in Neuenkirch in der Kuchischür bei Karin Wechsler unterhaltsame Stunden bei Spiel und Spass. Für diesen gelungenen Anlass mit Hufeisen und Gummistiefel werfen, weiteren Geschicklichkeitsspielen, einem Quiz sowie einer Schatzsuche gebührt Karin ein herzliches Dankeschön. Auch die Besichtigung des neu erstellten Baumhauses war eine Wucht. Nach dem Apéro stand ein feines Nachtessen auf dem Bauernhof bereit. Müde, aber sehr zufrieden kehrten die Teilnehmenden wieder nach Ebikon zurück.

Kürzlich durfte die Ludothek ihr Jubiläum mit Spielen, das heisst mit einer Bauernhofolympiade, gebührend feiern. Dafür reisten die Ludothek-Mitarbeitenden nach Neuenkirch. Am Morgen hatte es wie aus Kübeln geregnet. Doch wenn Engel



Einen Monat lang kann man mit Würfeln die Ausleihgebühren senken.



Das Ludoteam Äbike freut sich auf jeden noch so kleinen Kunden und hat bestimmt für alle etwas.

Bild zvg

Nun sollen auch die Ludothek-Kunden vom Jubiläum profitieren. Nach den Herbstferien darf pro Familie einmal beim Ludobesuch gewürfelt werden. Die Würfelzahl entspricht dem Guthaben in Franken; der Betrag ist sofort einlösbar und wird mit der Ausleihe verrechnet. Diese Aktion läuft einen Monat bis zur Ausleihe vom Donnerstag, 15. November; Start ist am Dienstag, 16. Oktober.

Öffnungszeiten:
Dienstag, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Donnerstag, 15.30 Uhr – 17.30 Uhr
Jeden 1. Samstag im Monat
10.00 Uhr – 12.00 Uhr

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

9 Buchrain Ausflug Die Monster-Guugger Bueri sorgten am Winterfest in Tartegnin für Stimmung.	6 Dierikon Hohes Paar Martha und Daniel Schneider zum neuen Zunftmeisterpaar 2013 gewählt.	20 Ebikon Treffsicher Zwei Ebikoner holten sich die Gold- und die Silbermedaille im Kleinkaliberschiesen.	23 Gisikon Samariterverein Übung in Buchrain	24 Honau Stromwelt CKW Geburtstagsabenteuer für technisch begeisterte Kids.	13 Inwil Solarstrom Der Leiter Neue Energien der CKW nimmt Stellung zur geplanten Solaranlage.	19 Root Ferienvergnügen 84 Kids spielten im Fussballcamp bei Manchester United, Real Madrid und dem FCL.
--	---	--	---	--	---	---

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

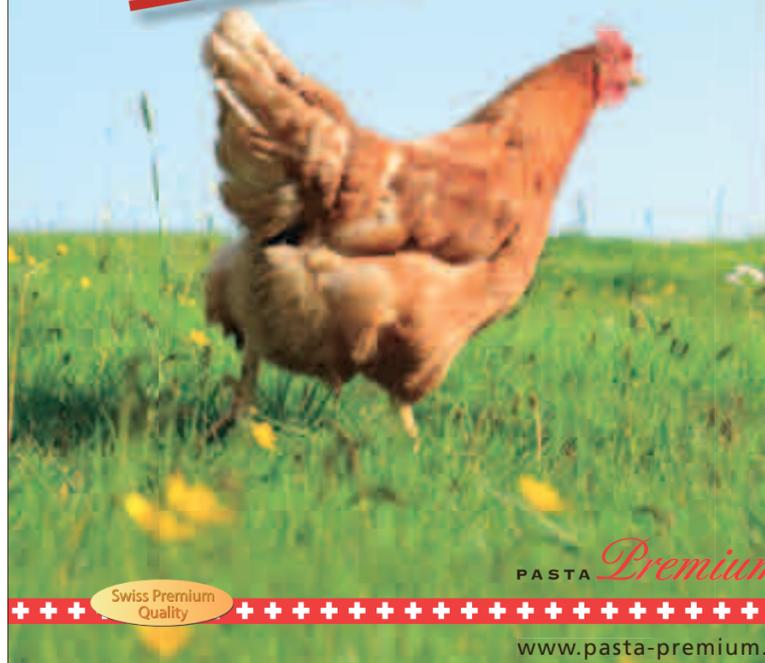
Echte Schweizer Teigwaren

BSCHÜSSIG

Bschüssig Teigwaren sind seit über 135 Jahren ein Begriff für feine Teigwaren mit den besten Schweizer Eiern von Hühnern aus Freilandhaltung.



Jetzt erhältlich bei der Metzgerei Isenegger



PASTA *Premium* AG

Swiss Premium Quality

www.pasta-premium.com

Die Emilio Stecher AG führte durch ihren Steinbruch

Rooterberger Sandstein ist immer noch begehrt

Seit über 65 Jahren baut die Emilio Stecher AG am Rooterberg Sandstein ab. Vergangene Woche lud sie Architekturfachleute zur Besichtigung mit Live-Sprengung ein.

Laut dem Historischen Biographie-Lexikon wird am Rooterberg schon seit rund 300 Jahren Sandstein abgebaut – seit langem bereits nach strengen Auflagen von Bund und Kanton. Eingesetzt wird dieser begehrte Naturstein im sakralen und gepflegten Innenausbau, im Restaurations- und Renovationsbereich von Museen, Schlössern und unter Denkmalschutz stehenden Gebäuden sowie im Gartenbau, für Treppenplatten, Mauersteine usw. Das bekannteste Bauwerk aus Rooterberger Sandstein ist das Löwendenkmal in Luzern. Im Luzerner Regierungsgebäude bestehen die Bodenbeläge und die Treppen aus dem Material, das als zurückhaltend gediegen gilt und nun von innovativen Architekten neu entdeckt wird. Entsprechend gross war denn auch das Interesse, als die in Root domizillierte Emilio Stecher AG in ihren Steinbruch Wiesweid am Rooterberg, hoch über der Gemeinde Root mit herrlichem Ausblick übers Rontal, einlud.

Sandstrand wird abgebaut

Zum Auftakt der interessanten Führung gab Emilio Stecher, Verwaltungsratspräsident und Inhaber des 1944 von seinem Grossvater gegründeten Unternehmens, einen kurzen Einblick in die geologischen Gegebenheiten. Er erinnerte daran, dass einst bei uns subtropisches Klima geherrscht und sich vom Boden- bis zum Genfersee ein schöner Sandstrand erstreckte hatte. Was nun am Rooterberg, dem letzten Sandsteinbruch der Innerschweiz, abgebaut werde, sei eigentlich nichts anderes als dieser Sandstrand in versteineter Form.

Grosse Blöcke sind das Ziel

Täglich noch bis Mitte Oktober finden im Steinbruch, der seit 1964 der Firma Stecher gehört, Sprengungen statt. Ziel ist es, möglichst grosse Blöcke mit einem Gewicht von zehn bis 15 Tonnen zu erhalten, die man nachher zum Beispiel für Türumfassungen oder andere grössere Gebäudeelemente verwenden kann. Während früher die Abbaufahrten noch weit aus aufwendiger waren und die Steine nur von Anfang November bis Ende März auf Schlitzen ins Tal befördert werden konnten, ist heutzutage vieles einfacher. Für



Im Wiesbach-Steinbruch ist alles vorbereitet für die bevorstehende Sprengung. Bild shab

alle Arbeitsschritte stehen moderne Geräte zur Verfügung; der Transport erfolgt ebenfalls zeitgemäss per Lastwagen. Und aus Root, das Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts die Metropole der «Sandsteinbrüchler» war, ist längst eine moderne Gemeinde geworden.

Aufschlussreiche Einblicke

Zeitgleich mit Emilio Stachers Ausführungen bereiteten seine Leute im Hintergrund die im Programm angekündigte Live-Sprengung vor: Nachdem die notwendigen Löcher gebohrt und die Sprengschnüre gelegt sind, kommt noch Wasser in die Löcher, um die Wirkung zu erhöhen. Alle Teilnehmenden warten gespannt auf den grossen Moment. Und kaum ist das Hornsignal verklun-

gen, knallts; für einen kurzen Moment nebelt eine riesige Staubwolke den Steinbruch ein. Dass in der zwischen 1870 und 1880 erbauten Steinhauerhütte am offenen Feuer noch mehrmals pro Jahr Eisen für die Sprengungen geschmiedet werden, erlebten die Teilnehmenden der Besichtigung ebenfalls live mit. Schliesslich konnten sie noch zuschauen, wie Sandstein gespaltet und Mauersteine gebrochen werden, bevor Produktionsleiter Guido Walliser zeigte, wie die Steine in der Architektur, zum Beispiel für Fassaden oder im Innenausbau, eingesetzt werden. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer kleinen Kostprobe von Bildhauer und Plastiker Rafael Häfliger, der am Objekt vorführte, wie er den Sandstein künstlerisch bearbeitet.



Emilio Stecher erklärt die verschiedenen Oberflächenbearbeitungs-Varianten von Sandsteinplatten. Bild shab

Anzeige

Werden Sie Eigentümer im Rontal. Verwirklichen Sie Ihren Traum vom Eigenheim. Interessante Angebote unter:

BONUS IMMOBILIEN

C. Valkovsky
078 889 95 35

WWW.BONUS-IMMOBILIEN.CH

Online-Voting entschied

Migros Luzern belohnt bestes Lagerbild



Das Pfarreilager Neuenkirch holte am meisten Stimmen für sein Bild. Bild zvg

Pd/Red. Die Migros Luzern fördert Jugendaktivität und unterstützt mit dem Kulturprozent jährlich über 300 Lager aus der Zentralschweiz. Im Rahmen des gemeinsamen Engagements der Migros Luzern und der Hug AG beim NLZ-Lagerdraht konnten Daheimgebliebene per Online-Voting das beste Lagerbild bestimmen. Den Preis von 500 Franken holte sich das Pfarreilager Neuenkirch.



Die Gewinner wurden mit Dessert im Wert von 500.- Fr. belohnt. Bild zvg

Daniel Schnidi I. und Martha I. Schnider



Der Dieriker Zunft hat gewählt: Martha und Schnidi sind das Zunftmeisterpaar 2013. Bild zvg

Dierikon hat ein neues Zunftmeisterpaar 2013

Wieder einmal hatte der Dieriker Zunft ein glückliches Händchen beim Finden eines neuen Zunftmeisterpaares. Denn wo Schnidi und Martha aufkreuzen, kommt einfach Stimmung auf! Das Festen liegt ihnen eher im Blut als langweilig gesunder Sport. Und wie wird man dem am besten gerecht? Natürlich mit ihrem Motto für das Jahr 2013: Après-Schii!!! Da lassen

wir uns doch nicht zweimal bitten und freuen uns mit ihnen rüüüüdig auf die Dieriker Fasnacht 2013. Siehe auch: www.doerfli-zunft.ch. Die Dörfli-Zunft legt ausserordentlich Wert auf die Feststellung, dass sie ein gleichberechtigtes Zunftmeisterpaar hat und wünscht keine Kürzungen auf eine Person.

Kilbi in Perlen

Traditionsanlass mit vielen Highlights

Am 14. Oktober 2012 treffen sich in Perlen auf dem ehemaligen Schulhausplatz langjährige und neue Dorfbewohner, Heimweh-Perler und natürlich auch andere Besucher an der traditionellen Kilbi.

Um 10 Uhr singt der Jodlerklub Habsburg in der katholischen Kirche in Perlen eine Jodlermesse. Anschliessend offeriert der Turnverein Perlen auf dem Schulhausplatz einen Apéro, musikalisch untermalt ebenfalls durch den Jodlerklub Habsburg. Wieder einmal im Freien auf der legendären Holzkegelbahn kegeln, sich im Hufeisenwerfen üben, die Kleinen auf dem Pony reiten lassen, am Schnürli des Juniorclub Perlen ziehen und sich überraschen

lassen, was an seinem Ende befestigt ist, auf eines der Meersäuli setzen und einen tollen Preis gewinnen – mit diesen und weiteren Attraktionen wartet die Kilbi auf. Auch die KAB (Katholische Arbeiter-Bewegung) wird an der diesjährigen Kilbi wieder mitwirken, sehr zur Freude der Veranstalter. Die Besucherinnen und Besucher dürfen gespannt sein, welche neuen Attraktivitäten auf sie warten. Selbstverständlich wird auch dieses Jahr die Tombola mit vielen tollen Preisen nicht fehlen. Die Festwirtschaft lockt mit feinem Risotto, verschiedenen Grilladen, Kaffee und Kuchen.

Herzlich willkommen!
STV Perlen

Anzeige

Aregger+
Schnarwiler AG

Eschenbach-Ebikon
Telefon 420 03 30

- Sanitär und Heizung
- Solaranlagen
- Beratung und Planung
- Reparaturdienst
- Boilerentkalkungen
- Heizkesselanierungen

Der Verein HAPP-IG lädt zum Konzert mit jungen Interpreten

Konzert mit klassischen Perlen in Perlen

pd. Am Sonntag, 21. Oktober 2012, um 17 Uhr findet in der Kirche Perlen bereits im zweiten Jahr in Folge ein klassisches Konzert der besonderen Art unter der Leitung der lokalen Kulturgruppe, Teil des örtlichen Vereins HAPP-IG (www.happ-ig.ch), statt. Unter der Bezeichnung «Klassische Klänge – junge Interpreten» spielt ein Ad-hoc-Ensemble, bei dem der bekannte Jungmusiker, Oboist, Flötist und Englischhornspieler Salomo Schweizer – ebenfalls aus Perlen – mitwirkt. Auf dem Programm stehen Stücke von Händel, Schumann, Mendelssohn, Beethoven, Pasculli, Sarasate, Rheinberger usw. Klanglich abgerundet werden die Violin-, Klavier- und Blasinstrument-Darbietungen durch Orgelstücke aus der romantischen Epoche.

Drei jugendliche Interpreten, Salomo Schweizer (Oboe, Eng-

lischhorn), Stefka Rancheva (Klavier), Yacin Elbay (Geige), alle mehrfach ausgezeichnet durch Teilnahmen an nationalen und internationalen Musikwettbewerben, garantieren zusammen mit Alois Rettig (Orgel) für ein musikalisches Sonntagabend-Erlebnis in der Kirche Perlen. Der sakrale Konzertraum ermöglicht akustische Perlen, und Stücke aus der Romantik entsprechen besonders dessen Orgel sehr gut.

Der erst dreijährige Verein HAPP-IG aus Perlen hatte vergangenes Jahr erstmals als Konzert-Organisator von sich reden gemacht und wird nun mit dem romantischen Konzertabend am 21. Oktober 2012 ein weiteres Konzert, das Bewährtes mit Jungem vereint, durchführen.

PUBLIREPORTAGE

Bayrische Wochen im Falken am Rotsee Schweinshaxerln – Mei, san die guat!

Zum 6. Male – vom 15. Oktober bis 3. November 2012 – führt der Falken am Rotsee (Ebikon) die traditionellen Bayrischen Wochen durch. Zuoberst auf der Hitliste steht die 700 Gramm (!) schwere Schweinshaxe mit Röstkartoffeln und Bayrischkraut.

ro. Während 20 Tagen werden in den heiligen Lokalitäten des Falken am Rotsee die üblichen Farben rot/blau durch blau/ weiss abgelöst. Ein unübersehbares Zeichen, dass nun wieder die traditionellen bayrischen Wochen beginnen. Aber nicht nur die Räume bringen diesen Wechsel sichtbar zum Ausdruck, sondern auch das Servicepersonal. Esther, Nicole, Maria und Selina werden die «bayrischen Kostgenieser» im echten Dirndlkleid verwöhnen.

Geschichtliche Anekdoten

«Gut essen und trinken hält Leib und Seele zusammen». Dieser für Bayern verankerte Spruch gilt natürlich für die erwähnten 20 Tage auch für die Falken-Gäste. Die bayrische Küche ist geprägt von traditionellen bäuerlichen Rezepten. Viel Fleisch, Knödel und Mehlspeisen kennzeichnen die deftige Küche. Vor allem die Brezel ist in Bayern immer dabei. Ob zum Znüni, zum Apéro oder einfach als «Häppli» so zwischendurch darf die Brezel mit Weisswürsten

nicht fehlen. Nach den geschichtlichen Aufzeichnungen haben bereits die Christen im achten Jahrhundert vor Christus Brezeln gebacken, welche an verschlungene Arme erinnert. Viel jüngerer Ursprungs sind die Weisswürste, welche es erst seit 1857 gibt – 2012 feiern sie das 155-Jahr-Jubiläum. Sie entstanden wegen eines «technischen» Irrtums eines Metzgers.

Reichhaltige Speisekarte

Die in Rot (nicht blau) gehaltene Speisekarte lässt dem Liebhaber der bayrischen Küche das Wasser im Munde zusammenlaufen. Da gibt es wie eingangs erwähnt die berühmten Weisswürste mit süssem Senf und Brezel. Die reichhaltige Speisekarte (ab 18.00 Uhr), kreiert von Küchenchef Marco Ritter und Stifftin Angelika, reicht von der Schlemmerpfanne, bayrischem Leberkäse (Fleischkäse) über die Fleischpflanzlerln bis zum Bierkurbacher Gulasch. Auf der Hitliste zuoberst steht natürlich die deftige Schweinshaxe: Serviert mit knusprigen Röstkartoffeln und Bayrischkraut. Aber auch die Vegetarier werden nicht vergessen. Ihnen steht der Schwammerltopf oder Käse-Spatzen zur Auswahl. Abgerundet wird das bayrische Festessen mit einer süssen Zugabe: Zwetschgenknödel (mit Schmackes und Vanillesauce) oder Apfelchüchli (mit Vanilleglace und Rahm).

**KLASSISCHE KLÄNGE
JUNGE INTERPRETEN**
U.A. MIT SALOMO SCHWEIZER

SONNTAG, IN DER KIRCHE PERLEN
21. OKTOBER 2012
17:00 UHR

EINTRITT: TÜRKOLLEKTE
BEIM AUSGANG: DANKE

ORGANISIERT DURCH:
KULTURGRUPPE PERLEN/VEREIN HAPP-IG
www.happ-ig.ch



Sie verwöhnen die Bayern-Gourmets: v. r. Esther, Selina, Nicole, Christoph, Maria. Bild so

3 dl Weissbier für einen Franken

Beim bayrischen Essen ist das Weissbier nicht wegzudenken. Bereits 1520 soll Weizenbier hergestellt worden sein. Im Falken am Rotsee wird zu den bayrischen Spezialitäten das bekannte Erdinger Weissbier ausgeschenkt. Dabei haben sich Esther und Christoph Hulliger etwas ganz Spezielles für die Bierliebhaber ausgedacht. In der Zeit von 17.30 bis 18.30 Uhr offerieren sie 3dl Weissbier für nur einen Franken!

Bei all diesen leckeren Speisen kann es nur noch heissen: «Schaut's nei!».

falken am rotsee
hotel restaurant catering

Luzernerstrasse 50
6030 Ebikon
Telefon 041 420 18 61

Amtsperiode 2012/2016

Die Chargen im Gemeinderat Root sind verteilt

pd./ro. Der Gemeinderat hat für die Amtsdauer 2012 bis 2016 neben der Chargenverteilung innerhalb des Gemeinderates die folgenden organisatorischen Massnahmen getroffen sowie die Wahlen der Kommissionsmitglieder und Funktionsträger vorgenommen. Details www.gemeinde-root.ch.

Konstituierung Gemeinderat

Heinz Schumacher, Gemeindevorsteher. Vize Armin Steiner.

James Sattler, Gemeindevorsteher. Vize Peter Ineichen.

Margrit Künzler-Niederberger, Sozialvorsteherin. Vize Heinz Schumacher.

Peter Ineichen, Bauverwalter. Vize James Sattler.

Armin Steiner, Schulverwalter. Vize Margrit Künzler-Niederberger.

Legislativziele 2012 bis 2016

Diese werden im ersten Halbjahr der neuen Legislatur festgelegt. Die Kommunikation der Ziele erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.



Der Rooter Gemeinderat v. l. Armin Steiner, James Sattler, Margrit Künzler, Peter Ineichen, Heinz Schumacher. Bild Website Root.

Dierikon

Der Gemeinderat hat sich konstituiert

Für die Amtsdauer 2012 – 2016 hat der Gemeinderat Dierikon folgende Chargenverteilung beschlossen:

Hans Burri, Gemeindepräsident, Bauwesen (Bauten durch Dritte), Kultur, Bürgerrechtswesen, Presse/Information, Stellvertreter Josef Zimmermann.

Josef Zimmermann, Gemeindevorsteher, Finanzen, Bauwesen (gemeindeeigene Bauten), Personal, Stellvertretung Hans Burri.

Fini Seeholzer-Brunner, Sozialvorsteherin (Sozial- und Ge-

sundheitswesen). Stellvertreterin Carmen Ciotto.

Carmen Ciotto, Gemeinderätin, Bildung.

Max Hess, Vizepräsident, Wirtschaft, Sicherheit, Verkehr, Vereine und Veranstaltungen, Umwelt.

Weiter wurden die Delegierten des Gemeinderates für die verschiedenen Institutionen bestimmt sowie Wahlen für Kommissionen und Chargen vorgenommen. Details: www.dierikon.ch.

Freitag und Samstag, 19. und 20. Oktober 2012

Die Perler Schützen laden wieder zum Lotto

pd./Red. Schon steht es wieder vor der Tür, das Perler Schützenlotto. Die Perler Schützen freuen sich, das alljährlich begeisterte Lottopublikum zum bestbekanntesten Lotto im grossen Saal des Restaurants DIE PERLE willkommen zu heissen. Gestartet wird am Freitagabend, mit Fortsetzung am Samstagabend, jeweils um 20 Uhr, Kassaöffnung ab 19 Uhr. Unter der Führung der eingespielten Lottocrew können sich wiederum alle Lottospielerinnen und -spieler auf den mit viel Sorgfalt bereitgestellten attraktiven Gabentempel freuen. Dieser umfasst unter anderem das heiss be-

gehrte iPhone 5, LED-Fernseher, Mountainbikes, iPad 3, iPod nano, Brändi Dog, Gold, Kaffeemaschinen Nespresso Pixie, Digital-kameras, Einkaufsgutscheine, Wein, Fleisch und viele weitere tolle Preise. Gestartet wird jeweils mit dem obligaten Gratisgang, gefolgt von den üblichen 18 Gängen. Einzelkarten kosten Fr. 2.- und Dauerkarten Fr. 25.-; somit lohnt es sich, von Anfang an dabei zu sein. In allen Gängen wird Superlotto gespielt. Die Schützengesellschaft Perlen dankt zum Voraus für den Besuch und wünscht viel Lottoglück.

Weinlese in Tartegnin

Monster-Guugger Bueri reisten ins Waadtland

Am Wochenende vom 6. und 7. Oktober 2012 fand im schmucken Winzerdörfchen Tartegnin oberhalb von Rolle anlässlich der Weinlese der Tag der offenen Tür statt.

Jedes Jahr lockt dieser Anlass sehr viele interessierte und begeisterte Zuschauer aus nah und fern an. Probieren durfte man nicht nur die feinen Trauben, sondern auch den frischgepressten Saft und natürlich die verschiedenen Weinqualitäten bei den grosszügigen Weinbauern in diesem Dorf.

Einmal mehr sorgten die Monster-Guugger Bueri für eine ganz tolle Stimmung! Sie rissen das anwesende Publikum von gross bis klein mit ihren «fätzigen Monster-Sounds» so richtig mit.

Bestimmt ist die gemütliche Schar mit vielen angenehmen Erinnerungen aus dem herrlichen Genferseegebiet wieder gut im Luzernischen eingetroffen. Der Weinbauer Edy Bucher war happy über den Besuch der fröhlichen Truppe.



Sorgten am Weinlesefest im waadtländischen Tartegnin für Stimmung: die Monster-Guugger Bueri.

Bild bzw

Anzeigen und PubliReportagen insetate@rontaler.ch

PUBLIREPORTAGE

Erhöhte Lebensfreude und Lebenskraft
Die Pilates-Methode

Die Pilates-Methode ist ein körperlich-mentales Training und wurde von Joseph Hubertus Pilates entwickelt. Im Mittelpunkt stehen Bauch-, Beckenboden- und Rückenmuskulatur. Es werden vor allem die tief liegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung verantwortlich sind. Das Training beinhaltet Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung. Pilates steigert das körperliche Wohlbefinden für den Alltag, motiviert, baut Stress ab, schenkt innere Zufriedenheit, stärkt und formt gleichzeitig den Körper.

Pilates ist die ideale Ergänzung zu anderen Sportarten (z. B. Golf, Tennis oder Biken)

bei denen meistens nur die oberflächlichen Muskelgruppen zum Einsatz kommen ohne dabei die tiefen, stabilisierenden Muskeln zu berücksichtigen.

Pilates wirkt einseitigen Körperbelastungen entgegen, welche durch Sport und alltägliche Tätigkeiten entstehen können. Joseph H. Pilates selbst sagte: «Nach zehn Stunden fühlst du den Unterschied, nach zwanzig Stunden siehst du ihn und nach dreissig Stunden hast du einen komplett neuen Körper!»

Wichtig ist eine fachliche Einführung in die Methode, um Bewegungs- und Haltungsfehler zu vermeiden. Pilates ist ein Training für jedermann, weil man es jedem Körper

und jeder Trainingsstufe individuell anpassen kann, egal ob fit oder untrainiert!

Menschen verspüren mit und durch Pilates eine erhöhte Lebensfreude und Lebenskraft. Ausserdem kann das Erlernen von bewusster Entspannung langfristig eine Stressreduktion im Alltag bedeuten oder zumindest den negativen Auswirkungen von Stress entgegenwirken. Als kompetente, professionell ausgebildete Pilates Trainerin bin ich überzeugt Menschen, durch regelmässige körperliche Aktivität zu einem besseren Lebensgefühl zu verhelfen.

Testen Sie ein kostenloses Probetraining jeweils am Mittwochabend in Ebikon.



Anmeldung unter: denise.steiner@pilates4you.ch oder 079 412 46 52

Ihre Denise Steiner, zertifizierte Pilates-Trainerin www.pilates4you.ch

Ebikon

Die Fussgängerbrücke wird bald saniert

pd/Red. Ab 15. Oktober 2012 werden im Auftrag des Kantons Luzern, Dienststelle Verkehr und Infrastruktur, Instandsetzungsarbeiten an der Fussgängerbrücke zwischen der Ladengasse und der katholischen Kirche in Ebikon ausgeführt. Grund für die Arbeiten ist laut Auskunft von Projektleiter Urs Widmer nicht der Zustand der Brücke, vielmehr werde auf Wunsch der Gemeinde Ebikon Efeubewuchs entfernt, da er die viel benutzte Überführung immer mehr beschädige. Bei dieser Gelegenheit werden auch notwendige Ausbesserungen am Beton vorgenommen, damit die Brücke nachher wieder für lange Zeit in guter Verfassung ist.

Die Arbeiten dauern zwei Wochen. Die Fussgängerpassage bleibt während dieser Zeit immer begehbar, jedoch muss zeitweise eine Fahrspur der Kantonsstrasse gesperrt werden. Wie Urs Widmer erklärt, handelt es sich dabei lediglich um temporäre Behinderungen von rund einem halben Tag.



Die Fussgängerpassage über die Kantonsstrasse wird innert zwei Wochen fit gemacht.

Bild shab

Polizei kontrollierte in Adligenswil

Raser brettete mit 100 durchs Dorf

Die Luzerner Polizei führte am Dienstag, 2. Oktober 2012, auf der Strecke von Adligenswil Richtung Luzern eine Geschwindigkeitskontrolle durch. Dabei wurde ein Personenwagenlenker mit einer Überschreitung von 50 km/h gemessen.

Am Dienstagnachmittag, 2. Oktober 2012 wurde in Adligenswil, Luzernerstrasse, eine Geschwin-

digkeitskontrolle durchgeführt. Auf dieser Innerortsstrecke gilt die gesetzliche Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Ein 23-jähriger in der Schweiz wohnhafter Italiener passierte die Messstelle um 17.17 Uhr mit 100 km/h. Er wird an die Staatsanwaltschaft Luzern beanzeigt.

Von 275 gemessenen Fahrzeugen waren 64 zu schnell unterwegs.



Bild Peter Soland

rontaler

Für flache Inserate: inserate@rontaler.ch 041 440 50 26

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

Neuer Picknickplatz wurde eingeweiht

Grillieren an einem der schönsten Plätze der Gemeinde Adligenswil

Mit Wurst und Brot wurde am vergangenen Samstagnachmittag der neue Picknickplatz in Adligenswil offiziell eingeweiht. Während des Sommers war das neue Angebot schon rege genutzt worden.

shab. Wer gerne grilliert und dazu noch eine atemberaubende Aussicht geniesst, dem bietet Adligenswil mit dem neuen Picknickplatz nahe der Jagdhütte Oberebnetweid auf rund 660 m über Meer eine hervorragende Möglichkeit. Allerdings: der Platz ist nicht mit dem Auto erreichbar, man muss einen mindestens 20-minütigen Fussmarsch in Kauf nehmen. Doch das lohnt sich, liegt er doch an einem der schönsten Fleckchen der Gemeinde, wie der Adligenswiler Finanzvorsteher Markus Sigrüst in seiner kurzen Ansprache betonte.

Der neue Picknickplatz entstand auf Anregung des Komitees Pro Adligenswil, das sich vor einem Jahr mit grossem Engagement

für den Alleingang des Dorfes eingesetzt und so weitere Fusionsverhandlungen mit der Stadt Luzern verhindert hatte. Nachdem die Abstimmung am 29. November entschieden war, wies die Kasse des Komitees noch ein kleines Plus aus, das der Bevölkerung zugutekommen sollte. Verschiedene Ideen wurden verworfen, bis schliesslich Hans Meier mit seinem Vorschlag den Stein ins Rollen brachte.

Gutes Zusammenspiel

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde, dem Grossmut einiger Frondienstler und dem Beitrag des Komitees konnte Hans Meiers Idee umgesetzt und der Picknickplatz realisiert werden. Der Initiant freute sich nicht nur über das gelungene Werk. Ebenso viel Lob fand er für die rundum erfreuliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die vielen spontanen Zusagen, die er erhalten hatte, als er Freiwillige für den Arbeitseinsatz suchte: «Wir hätten drei Plätze bauen können, so viele waren

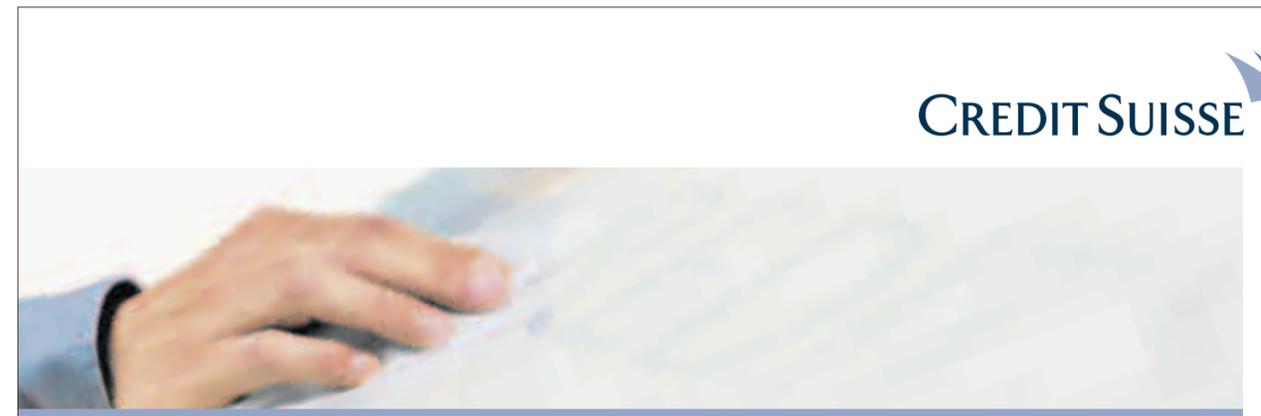
sofort bereit zum Helfen und waren selbst bei miesestem Wetter zur Stelle.» Die Arbeiten waren Anfang Juni aufgenommen worden, und Ende Juli war alles fertig. Bewusst hatte man sich für einen langen Tisch anstelle mehrerer kleiner entschieden, um dem Gemeinschaftsgedanken Rechnung zu tragen. Zum Grillieren steht ein 190 kg schwerer, vandalensicher Grill zur Verfügung. Während

des Sommers, stellte Hans Meier fest, sei die neue Einrichtung schon rege genutzt worden. Auch am Einweihungstag war der Grill noch warm, als die Organisatoren ihr Festessen für die Gäste der offiziellen Eröffnung vorbereiteten. Alle liessen sich die Wurst herzhaft schmecken und genossen das gemütliche Beisammensein am immer noch sommerlichen Oktobertag.



Sie haben den Picknickplatz ermöglicht: V. l. n. r.: Markus Gabriel, Klaus Zwissig, Hans Meier und Markus Sigrüst. Bild shab

CREDIT SUISSE



Tag der offenen Tür am Samstag, 20. Oktober, 9 bis 15 Uhr.

Wir freuen uns, Sie in der neuen Geschäftsstelle Ebikon an der Bahnhofstrasse 2 zu begrüssen.

credit-suisse.com

Ebikon informiert

Mitteilungen der Gemeinde

Sprechstunde mit dem neuen Gemeindepräsidenten

Am Donnerstag, 18. Oktober 2012, von 16.30 bis 18 Uhr, findet die Sprechstunde mit Gemeindepräsident Daniel Gasser im Gemeindehaus, Riedmattstrasse 14, statt. Wer dieses Angebot nutzen möchte, meldet sich bei der Information im Parterre. Selbstverständlich steht auch die Möglichkeit offen, mit den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates telefonisch einen Besprechungstermin zu vereinbaren (Telefon 041 444 02 02).

Eingegangene Baugesuche

Stephan und Anita Ebnetter, Hinter-Bramberg 3, 6004 Luzern. Sanierung der Küche und des Bades, neue Fenster und Türen, neue Bodenheizung, neue Luft/Wasser Wärmepumpe und neue Sonnenkollektoren, Sagenhofrain 13, Gst.-Nr. 1951, Geb.-Nr. 1642.

Eduard Schibli, Rütimattstr. 51, 6030 Ebikon. Einbau einer Küche im Obergeschoss und Türe im Erdgeschoss (nachträgliches Verfahren). Erstellen eines Auto-Aussenparkplatzes Rütimattstr. 51, Gst.-Nr. 1654, Geb.-Nr. 1410.

Credit Suisse AG, Signage Services TLSP 34, Limmatstrasse

107, 8070 Zürich. Beschriftung der neuen Credit-Suisse-Filiale, Bahnhofstrasse 2, Gst.-Nr. 13, Geb.-Nr. 2725.

Armin Sticher, Hinter Rätlisbach 1, 6030 Ebikon. Anbau an Wagenremise und Einschottern des Vorplatzes bis an bestehende Strasse am Waldrand, Rätlisbach, Gst.-Nr. 163, Geb.-Nr. 99.

Die Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter [www.ebikon.ch/Öffentliche Planauflagen](http://www.ebikon.ch/Öffentliche_Planauflagen)

Erteilte Baubewilligungen

Roland und Sabine Baggenstos-Matt, Ottigenbühlrain 8, 6030 Ebikon. Ersatz der bestehenden

Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe. Einbau einer Türe im Tankraum (Vergrößerung des Durchganges auf Türgrösse), Ottigenbühlrain 8, Gst.-Nr. 1168, Geb.-Nr. 1063.

Siegfried Stadelmann, Luzernerstrasse 56, 6030 Ebikon. Ersatzbau für bestehende Garage als offener Unterstand, Luzernerstr. 56, Gst.-Nr. 425, Geb.-Nr. 178.

Eduard und Monika Vonwil-Schweizer, Bahnhofstr. 12, 6030 Ebikon. Seitlicher Windschutz auf der Terrasse der Attikawohnung, Bahnhofstr. 12, Gst.-Nr. 2706, Geb.-Nr. 2728.

Urs und Walli Ammon-Schneider, Bergstr. 52, 6030 Ebikon. Pergola mit Horizontalstore Bergstr. 52, Gst.-Nr. 2102, Geb.-Nr. 1763.

Novica und Stojanka Milovanovic, Oberdierikonstr. 36, 6030 Ebikon. Wärmetechnische Gebäudesanierung, Erweiterung WC im Erdgeschoss. Anbau eines Wintergartens, Oberdierikonstr. 36, Gst.-Nr. 756, Geb.-Nr. 613.

Schindler Aufzüge AG, Zugerstrasse 13, 6030 Ebikon. Strassensanierung/Umbau inklusive Werkleitungen Unterflütern, Gst.-Nr. 278 in Ebikon und Gst.-Nr. 19 in Dierikon.

gemeinde

Zivilstandsrichten

Geburten

20.09.2012: Shabanaj Leart, Sohn des Shabanaj Artan und der Sandra, geb. Fiechter, Flurstrasse 1
22.09.2012: Schwarz Andrin Ben, Sohn des Hasler Schwarz Tobias und der Schwarz Michèle, Bahnhofstrasse 12.

Ehen:

01.10.2012: Kastrati Rifat und Murati Batije, beide wohnhaft in Ebikon.

Anzeige

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46

Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste SVB
 ♦ Bestattungsdienst Tag und Nacht
 ♦ Sürge aus Schweizer Produktion
 ♦ Traueranzeigen gestalten und drucken
 ♦ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

Er war vehementer Verfechter einer vielfältigen Medienlandschaft

Zum Tod von Peter A. Meyer

shab. Vergangene Woche verstarb der Journalist Peter A. Meyer, vielen besser bekannt unter seinem Kürzel PAM, im Alter von 66 Jahren. Während seinen 13 Jahren beim «Luzerner Tagblatt», später unter anderem bei der «Luzerner Woche» oder durch die Arbeit in seiner eigenen Agentur, der CH-Press, war er ein fester Bestandteil der lokalen Medienszene. Wie kaum ein anderer wusste er Bescheid über die früheren und heutigen Geschehnisse in und um Luzern. Seine Beobachtungen, Recherchen und seine fundierten Kenntnisse formulierte er meis-

terhaft und gestaltete daraus vielbeachtete, packende Beiträge. Die letzten sieben Jahre bestimmte PAM die Geschehnisse der Wochenzeitung «Die Region», die er 2010 von der LZ Medien AG erwarb und für die er sich mit viel Verve einsetzte.

Peter A. Meyer war auch mit der Regionalzeitung «Rontaler» eng verbunden. Als vehementer Verfechter einer vielfältigen Medienlandschaft stellte er in früheren Jahren sein grosses Wissen auch der Redaktion zur Verfügung. Noch heute hat sein damals für

den «Rontaler» ausgeschaffenes Redaktionskonzept Gültigkeit. Leider ging der Wunsch von Peter A. Meyer, mit dem «Rontaler» enger zusammenzuarbeiten, nicht mehr in Erfüllung.

Mit Peter A. Meyer verliert die lokale Medienbranche eine herausragende Persönlichkeit. Der «Rontaler» entbietet den Angehörigen sein aufrichtiges Beileid sowie dem Team der «Region» viel Kraft und Zuversicht, diesen Verlust zu tragen.

Bildquelle www.sxc.hu

Der Leiter Neue Energien der CKW gibt Auskunft zum Projekt Inwil und zu anderen Vorhaben

«Es braucht Offenheit für Neues»

Ende Mai dieses Jahres hatte die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) bekanntgegeben, dass sie in Inwil das grösste Solarkraftwerk der Schweiz plant. Vergangene Woche berichtete die «Neue Luzerner Zeitung», dass das Projekt zu scheitern droht. Der «Rontaler» wollte von Peter Suter, Leiter Neue Energien, wissen, wie es weitergeht.

Herr Suter, was sagen Sie zu den Einwänden gegen Solaranlagen auf Landwirtschaftsflächen?

Bei der Diskussion über Dach- und Freiflächensolaranlagen geht leider oft vergessen, dass es kein Entweder-oder, sondern ein Sowohl-als-auch ist. Anlagen auf Dächern werden zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 zahlreich kommen. Und wir unterstützen diese. Aber um uns auf die verstärkte dezentrale Stromversorgung vorzubereiten, brauchen wir eine Testanlage, mit der wir die Einflüsse der Solarenergie auf unser Netz erforschen können.

Verschwendet und zerstört Sie nicht unnötig Landschaft?

Nein. Im Kanton läuft aktuell eine angeregte Debatte über die sogenannten Fruchtfolgeflächen. Diese werden aber mit der Solaranlage nicht zerstört. Im Notfall haben wir die Anlage – ohne Schäden für die Natur – innert eines Monats zurückgebaut und das Land kann wieder für die Nahrungsmittelversorgung genutzt werden.

Wie geht es weiter, wenn Ihr Projekt in Inwil kein Grünes Licht bekommt?

Wir haben keinen Plan B. Mit viel Herzblut für die erneuerbaren Energien versuchen wir, die Gesellschaft und die Politik davon zu überzeugen, dass es gute, übergeordnete Gründe und ein öffentliches Interesse an dem Bau gibt. Ich wünsche mir, dass man mehr vom halb vollen statt vom halb leeren

ren Glas spricht. Wir alle haben eine anspruchsvolle Energiewende vor uns. Da braucht es Offenheit für Neues.

Haben Sie alternative Standorte, wo etwas Vergleichbares möglich ist?

Wir haben bei den Vorbereitungsarbeiten verschiedene Standorte geprüft und den auf der Schweissmatt als bestgeeignet ausserkoren. Er ist kaum einsehbar von rundherum, er liegt nah am bestehenden Netz, und das Land gehört CKW bereits. Das sind Kriterien, die es uns erlauben, Sonnenenergie zu einem ansprechenden Preis zu produzieren. Diese Testanlage auf mehreren fremden Grossdächern aufzustellen, würde für die Betriebe ungemütlich. Sie sind auf eine sichere Stromversorgung angewiesen. Da kann man die Anlage nicht zu Forschungszwecken einfach mal abschalten. Mit dem geplanten Anschluss ans Mittelspannungsnetz hätten wir diese Flexibilität.

Der Energieumbau in der Schweiz rückt erneuerbare Ressourcen stärker ins Zentrum. Was macht die CKW generell in diesem Bereich?

In der Tat. Deshalb haben wir in unserer neuen Strategie auch festgelegt, bis 2050 allein 2,4 Milliarden Franken in die erneuerbaren Energien zu investieren. Priorität hat das Inland, doch das Potenzial der erneuerbaren Energien bei uns ist begrenzt. Im Kanton Luzern arbeiten wir derzeit mit Hochdruck an sechs Projekten: drei Wasserkraftwerke, zwei Windenergieprojekte sowie das Solarkraftwerk in Inwil. Hinzu kommen kleinere Dachanlagen.

Wie stark ist Solarenergie zurzeit in Ihrem Unternehmen gewichtet?

Bis 2050 sollen 18% der Investitionen – also über eine halbe Milliarde – in den Solarbereich fließen.



Peter Suter von der CKW setzt sich mit viel Herzblut für die erneuerbaren Energien ein. Bild zvg

Für die nahe Zukunft setzen wir auf die Sowohl-als-auch-Strategie: Freiflächenanlage Schweissmatt plus unzählige Dachanlagen. Die ersten Dachanlagen haben wir soeben auf Emmer Schuldächern gebaut.

Gibt es andere alternative Energiequellen, die für Sie aktuell sind oder die man besser nutzen könnte?

Wie gesagt, wir setzen neben der Solarenergie auf die drei

Wasserkraft- und zwei Windenergieprojekte. Für die Geothermie ist es noch zu früh, hier steht der technische Durchbruch noch aus. Bei der Biomasse sehe ich noch ungenutztes Potenzial, speziell bei der Nutzung von Holz für die Strom- und Wärmeherstellung. Doch gilt für alle alternativen Energieformen: es braucht Kompromisse und Offenheit von allen Seiten.

Fragen: Sonja Hablützel

Multimediaschoppen: **M PARC**
Gäbe es das, hätten wir es. **E B I K O N**

Herbstlager der Jugendmusik Rontal

Intensive Proben prägten die Tage

VB. Am Samstag, 29. September 2012 hiess es für 63 Jugendliche der Young Wind Band Rontal und der First Groove Band Rontal «Tschüss Ebikon, Hallo (neblig) Melchtal!» Auf 890 m ü.M. genossen die Jugendlichen einen abwechslungsreichen Lager-Alltag mit intensiven Proben, feinem Essen und relativ kurzen Nächten. Über das Wochenende musizierten die Jungbläser zuerst in Registerproben mit professionellen Musiklehrern, im Laufe der Woche dann in den Gesamtproben mit den zwei Dirigenten Roman Caprez und Manuel Imhof.

Als Abwechslung zu den Proben dienten zwei freie Nachmittage. Am ersten konnten die Jugendlichen sich sportlich austoben, entweder beim Volleyball, Fussball oder beim «Maxi-Soccer» (einem riesigen Töggeli-Kasten mit echten Menschen). Beim zweiten Nachmittag stand der Spass im Vordergrund. Bei der Bauernolympiade massen sich die Jugendlichen im Gummistiefelwerfen, Käse «treelen» oder Nägel einschlagen.

Dass das Lager etwas gebracht hatte, konnte man eindrucksvoll am traditionellen Abschlusskonzert im Alters- und Pflegeheim Höchweid hören. Wer das verpasst hat (oder wer noch mehr hören will), ist herzlich an das Herbstkonzert am 8. Dezember 2012 im Schulhaus Hinterleisibach in Buchrain eingeladen. Dort spielen das Beginners Ensemble, die First Groove Band und die Young Wind Band Rontal.



Roman Caprez dirigiert die Young Wind Band am Lagerabschlusskonzert im Höchweid.

Bild zvg



Musiklehrer Manuel Imhof leitet eine Gesamtprobe und feilt am Können der Jungbläser.

Bild zvg

Neuer Mitarbeiter im Werkhof Dierikon

Ebikoner wurde gewählt

pd./ro. Aufgrund der Kündigung von Roli und Yvonne Tschopp als Schulhauswarte hat der Gemeinderat diese Stelle neu ausgeschrieben. Mit der Neuorganisation des Werkhofes und des Gebäudeunterhaltes wurde nicht mehr ein eigentlicher Schulhauswart gesucht, sondern ein vielseitig einsetzbarer Mitarbeiter im

Werkhof. Nach Sichtung und Bewertung der über 70 eingereichten Bewerbungen hat sich der Gemeinderat für Mirco Bieri, geb. 27. April 1978, wohnhaft in 6030 Ebikon, Hartenfelsstrasse 5, entschieden. Er wird seine Stelle auf den 1. Dezember 2012 antreten.

Frauenimpuls Buchrain
Aktivitäten

Hobby-Märt am Samstag, 10. November 2012

Auch dieses Jahr findet unser beliebter Hobby-Märt im Pfarreisaal Buchrain statt. Haben Sie Lust als Aussteller dabei zu sein? Ausstellungsmöglichkeiten: innen oder aussen. Kontakt: Silvia Breschan, Tel. 041 440 82 58 oder E-Mail: sg.breschan@bluewin.ch

Neues Angebot in Adligenswil

Transformations-Center öffnet seine Türen

pd/Red. In Adligenswil gibt es eine Neuheit: das Transformations-Center, das Menschen auf ihrem Weg zu sich selbst unterstützt. Angesprochen werden alle Ebenen: Körper, Verstand, Seele und Geist. Das Angebot umfasst verschiedene therapeutische Ebenen. Die Transformations-Therapie nach dem Psychologen Robert Betz ist eine spirituelle Kurzzeittherapie, die schnell wirksame Erfolge verspricht. Die Ernährungs-Oase beinhaltet neben Ernährungsberatung und Bioimpedanzanalyse auch Aktionen wie Fit-Club und Challenges, wo man zusammen mit Gleichgesinnten etwas für den Körper tun kann. Mit Vorträgen, Seminaren, Workshops und Meditationsgruppen trägt das Transformations-Center

seinem Anspruch Rechnung, seine Räumlichkeiten zu einem Ort der Begegnung zu machen. Authentische Ayurveda- und Kalari sowie Lomi-Lomi-Anwendungen und -Massagen runden das breite Angebotsspektrum ab.

Das Transformations-Center lädt am Sonntag, 21. Oktober 2012, zwischen 14 und 19 Uhr alle Interessierten zur Besichtigung seiner Räumlichkeiten im Dachgeschoss des linken Demoscope-Gebäudes an der Klusenstrasse 17 in Adligenswil ein. Es werden Snacks und Getränke serviert sowie umfassende Informationen abgegeben. Details zum Angebot sind zudem erhältlich unter www.transformations-center.ch.



In angenehmer Atmosphäre meditieren: dies ermöglicht das neue Transformations-Center in Adligenswil.

Bild zvg

FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten

Mittagstisch am Donnerstag neu in der Höchweid

Der Mittagstisch, der jeden Donnerstag im Pfarreiheim stattfindet, wird nach den Herbstferien neu in der Cafeteria der Höchweid (Alters- und Pflegeheim) angeboten. Jeden Donnerstag (auch während den Schulferien) wird ein feines Tagesmenü mit Salat, Dessert, Tee oder einem feinen Kaffee für total 15 Franken serviert. Starten werden wir nach den Herbstferien am 18. Oktober 2012. Von unserer Gruppe wird jeweils jemand anwesend sein. Anmeldung weiterhin bis Mittwoch-Abend an Erwin Balmer, Tel. 041 440 68 77. Wir freuen uns auf Sie! Bernadette Küttel

Sprachkurse

Englisch Konversation

Sie beherrschen die englische Sprache und haben Lust, diese durch gemeinsames Diskutieren aktueller Themen lebendig zu erhalten. Wir haben das passende Angebot jeweils am Dienstag 19.45 – 21.15 Uhr im Pfarreiheim.

Neu – Englisch für Wiedereinsteiger

Jeweils am Mittwoch 18 – 19.30 Uhr findet neu ein Englischkurs für Wiedereinsteiger im Pfarreiheim statt. Auskunft und Anmeldung über die Sprachkurse gibt Ihnen gerne Frau U. Balmer, 041 440 68 77.

Bewegungskurse

Hata Yoga – Yoga – Atmung, Bewegung, Entspannung
Hata Yoga bedeutet Harmonie und Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele. Es hat noch Plätze frei am Dienstag, 14.15 – 15.15 Uhr im Pfarreiheim Ebikon.

Aqua Fit im Hallenbad Schmiedhof
Neuer Kurs ab Samstag, 20. Oktober, 10 – 10.50 Uhr. Auskunft und Anmeldung für die Bewegungskurse jeweils bei Sonja Haas, 041 440 46 00.

Bärliland

Donnerstag, 18. und 25. Oktober, 14.30 – 17 Uhr.
Das Bärliland ist die wöchentliche Kontaktmöglichkeit für Mutter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren. Wir treffen uns jeweils im UG des Pfarreiheims Ebikon. Unkostenbeitrag: 5 Franken.

rontaler

...e chli nöcher bi de Lüt!

Für flache Inserate: 041 440 50 19

Frauenbund Adligenswil
Aktivitäten

Eigenes Fotobuch gestalten

Mit der Software «bookfactory.ch» erstellen Sie mit eigenen Bildern ein Fotobuch. Sie lernen die Arbeitsschritte vom Herunterladen der Software bis zum Einsenden (Buch uploaden) der Daten kennen.

Veranstalter:

Frauenbund
Datum/Zeit:
Donnerstag, 25. Oktober,
8., 22. November 2012,
19 – 22 Uhr

Leitung:

Roland Sigrist, Lehrer Sekundarstufe und Werner Schärli

Ort:

Schulhaus Obmatt 1,
Informatikzimmer

Kosten:

Fr. 190.– Mitglieder
Fr. 205.– Nichtmitglieder
inkl. Material/exkl. Fotobuch
Anmeldung und Auskunft:
Bis 13. Oktober 2012
Monika Käch
Tel. 041 370 85 69

Bücherkafi

Herbstneuheiten

Jeden Herbst kommen unzählige Neuerscheinungen auf den Markt. Sie erhalten Einblick in die Vielfalt des Bücherherbstes. Anschliessend besteht die Möglichkeit, sich beim Kaffee über eigene Leseerfahrungen auszutauschen.

Veranstalter:

Frauenbund/Bibliothek
Datum/Zeit:
Montag, 22. Oktober 2012
14 – 15 Uhr,

im Anschluss Zeit für eine gemütliche Kaffeerunde

Leitung:

Anneliese Reichlin-Stadelmann,
leitende Bibliothekarin

Ort:

Bibliothek Adligenswil,
Zentrum Teufmatt

Voranschlag 2013 der Gemeinde Ebikon

Durststrecke ist in vier bis fünf Jahren vorbei

Für 2013 budgetiert der Gemeinderat Ebikon ein Defizit von 1,8 Mio. Franken. Dank Eigenreserven konnte dieser Betrag abgedeckt werden.

Bei einem Gesamtaufwand von rund 75 Mio. Fr. und einem Gesamtertrag von rund 73,2 Mio. schliesst der Voranschlag für das Jahr 2013 bei der Laufenden Rechnung mit einem Defizit von 1,8 Mio. Fr. ab. Damit fällt der Voranschlag 2013 um 150'000 Fr. tiefer aus als das Budget 2012.

Wachsender Steuerertrag

Nach den Steuergesetzrevisoren 2008 und 2011, bei welchen natürliche wie auch juristische Personen zum Teil entlastet wurden, kann im nächsten Jahr wieder mit einer Zunahme von Steuereinkünften gerechnet werden. Dank der robusten Wirtschaftslage und einer Zunahme bei der Zahl der Steuerpflichtigen ergibt sich beim eigentlichen Steuerertrag gegenüber dem Budget 2012 eine Zunahme von ungefähr 3,5 Prozent oder rund 1,1 Mio. Fr.

Mehr zugewiesene Aufgaben

Beim Vormundschaftswesen sind im aktuellen Budget zugunsten des Gemeindeverbandes KES Luzern-Land (Kindes- und Erwachsenenschutz, vorher Amtsvormundschaft Luzern-Land) Aufgaben von 1'100'000 Fr. eingeplant. Dies ist ein Anstieg des Beitrags um über 500'000 Fr. im Vergleich zum Budget 2012. So nehmen die so genannten Fallzahlen (geführte Massnahmen) weiter zu. Es sind interdisziplinäre Fachbehörden aufzubauen und zu installieren. In der Agglomeration Luzern ist der Gemeindeverband KES Luzern-Land Träger dieser zusätzlichen Aufgabe.

Geplante Investitionen

Im kommenden Jahr stehen einige grössere Investitionen an. So wird mit dem Umbau des Heims Känzeli begonnen. Weiter ist die Fussgängerüberführung über die Kantonsstrasse im Gebiet Auserschachen geplant. Was besonders die jüngeren Ebikonerinnen und Ebikoner freuen dürfte, ist die anstehende Totalerneuerung des Nichtschwimmerbeckens im Bad



Der Känzeli-Umbau gehört zu den grossen Investitionsprojekten des kommenden Jahres.

Rotsee. Parallel zu einem privaten Bauvorhaben wird in den kommenden zwei Jahren der Platz neben dem Gemeindehaus und angrenzend an die Kantonsstrasse neu gestaltet.

Rechnung 2012 wird wohl besser ausfallen als angenommen

Insgesamt vermag das Budget 2013 nicht zu befriedigen. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen auf sachpolitische Beschlüsse von Bund, kantonalem Parla-

ment und kantonaler Regierung zurückzuführen. Gemäss integriertem Finanz- und Aufgabenplan 2013 bis 2017 kann in den nächsten vier bis fünf Jahren wieder mit besseren Resultaten gerechnet und mit dem vorhandenen Eigenkapital eine Durststrecke verkraftet werden. Aus heutiger Sicht geht der Gemeinderat davon aus, dass das effektive Resultat des Jahres 2012 besser (deutlich kleinerer Aufwandüberschuss) als budgetiert ausfallen wird.

Jahreskonzert der Jugendmusik Inwil

Zu Besuch auf den Britischen Inseln

Als Abschluss der Lagerwoche im solothurnischen Balmberg lud die Jugendmusik Inwil am Sonntag, 7. Oktober 2012, zum Abschlusskonzert ins Zentrum Mööslin ein.

Pd. Zum Motto «Britische Inseln» bot die Entertainerin Michèle Bachmann alias Michèle Dee eine Einführung in die britische Comedy. Dass die britischen Inseln nebst englischem Humor noch viel mehr zu bieten haben, bewiesen die 35 Musikantinnen und Musikanten der Jugendmusik Inwil mit vielfältiger Literatur und starkem musikalischem Ausdruck.

Vom schottischen Hochland mit Flower Power zu den swingenden Yanks

Unverkennbar die klassische Dudelsackmelodie der weltberühmten Hymne in «Highland Cathedral». Tonangebend waren die Holzinstrumente, kräftig untermauert durch das Blech, und majestätisch, rhythmisch begleitet vom Schlagwerk. Letztere brillierten als Percussions-Ensemble in einer Eigenkomposition mit sanfter Melodie, mystischen Klängen und taffen Rhythmen.

In den lyrischen Folkmelodien im «Kensington Square», dem ältesten Platz in London, behauptete sich die junge Band mit einem beachtlichen Klangausgleich. Mit «Flower Power» und «Yellow River» kam langsam Bewegung ins Mööslin, ganz im Stil der 60er- und 70er-Jahre. Dies verkörperte auch das sehr «garderobenreiche» Ansgespaar, Lea Maria Luthiger und Samuel Troxler, wiederum im typisch britischen way of life. Eine wilde Verfolgungsjagd brachte Unruhe in den Saal, während Dirigentin Martina Chiappori im Stück «Nightride through Metropolis» ihre Musikantinnen und Musikanten mit viel Spannung, Effekt, Dynamik und Rhythmus aus den Reserven lockte.

Lager-Premiere erfolgreich gemeistert

Cool und aufregend fand auch Kay Bachmann, der kleine Klarinetten-Star, das Konzert und seine erste Lagerwoche mit der Jugendmusik. Was ihm im Lager am besten gefallen hat: «Die Singabende mit den älteren und alten JMI-lern. Da kommt keine Disco ran.»

Dirigentin Martina Chiappori zeigte sich zufrieden mit der Leis-



Dirigentin Martina Chiappori und ihr Orchester begeisterten das Publikum mit ihrem musikalischen Ausflug auf die «Britischen Inseln». Bild bzw.

tung ihrer Truppe. «Das gesamte Programm ist hart und verlangt von den Spielern bis zum Schlussmarsch, «Death or Glory», Konzentration und einiges an Ansatz». Ebenfalls gelobt in höchsten Tönen wird Chiappori von Fabienne Roos, der Präsidentin der Jugendmusik. «Sie ist Konditionstrainerin, Motivatorin und Frontfrau in einer Person.» Als Dank für die erfolgreiche Lager-Premiere wurde ihr eine Pflanze mit wachsenden Früchten überreicht, als Symbol für die weitere wachsende Zusammenarbeit.

Ein grosser Dank ging auch an alle Helfer und Sponsoren sowie an die neue Küchen-Crew Oliva Stocker und Bea Käslin. Locker und beschwingt verabschiedete sich die Jugendmusik Inwil vom zahlreichen Publikum mit der Komposition «Swingin' Yanks».

Wer das Konzert verpasst hat oder die Jugendmusik nochmals hören will, dem bietet sich am Sonntag, 14. Oktober 2012, 12 Uhr, an der Eibeler Chilbi Gelegenheit.

S U D O K U

		7				9		
			8		2			
9	5	4				2	3	8
			6		8			
3				5				6
			2		7			
6	7	9				5	2	3
			5		3			
		5				6		

OFFSETDRUCK
B. BLÖCHLINGER AG

Die zuverlässige Druckerei

Hauptstrasse 11 | 6015 Luzern
Telefon 041 240 77 47 | www.bloechlingerag.ch

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen. Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden. Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 4. Oktober 2012

2	6	9	5	4	7	1	3	8
1	7	4	9	8	3	2	6	5
3	5	8	6	1	2	7	4	9
8	3	1	2	5	6	9	7	4
7	2	5	4	3	9	6	8	1
4	9	6	8	7	1	3	5	2
9	8	7	3	2	5	4	1	6
5	1	2	7	6	4	8	9	3
6	4	3	1	9	8	5	2	7

FC Hünenberg – FC Ebikon 3:3 (1:1)

Ebikon bringt sich selbst um den Sieg

Die Ebikoner melden sich nach einem zweimaligen Rückstand in Hünenberg erfolgreich zurück und erzielen in der 90. Spielminute sogar den sicher geglaubten Siegestreffer, ermöglichen aber dem Heimteam im allerletzten Moment noch den Ausgleichstreffer.

MN/Red. Nach einer intensiven Trainingswoche reiste das von Bründler und Nay eingestellte und motivierte Team zum Auswärtsspiel nach Hünenberg. Als der Schiedsrichter die Partie zur etwas ungewohnten Zeit um 20 Uhr anpfiff, waren die Ebikoner noch nicht richtig auf dem Fussballplatz angekommen. Das Heimteam ging schon in den ersten Minuten mit

1:0 in Führung. Als ihnen aber wenig später bereits wieder die Luft ausging, übernahmen die Ebikoner das Spieldiktat und erarbeiteten sich Chancen im Minutentakt, liessen jedoch beste Abschlusschancen gleich reiheinweise aus. Nach einer guten halben Stunde setzte Mahler den Negativtrend ein Ende und erzielte den Ausgleichstreffer. Dabei blieb es bis zum Ende der ersten Halbzeit.

Die Halbzeitpause bot dem furios gestarteten FC Hünenberg eine willkommene Verschnaufpause. Die Ebikoner verpassten es ihrerseits, den erfolgreichen Lauf der letzten 30 Minuten mitzunehmen und liessen die Hünenberger so wieder ins Spiel kommen. Als

das Heimteam nach einer guten Stunde ungestört an der Seitenlinie nach vorne preschen und seine freistehende Sturmreihe in der Mitte bedienen konnte, lag erneut im Rückstand. Je länger das Spiel dauerte, desto ruppiger und teilweise auch unfairer ging es zur Sache. Ebikons Meyer liess sich dadurch aber nicht beirren und erzielte in der 75. Minute den erneuten Ausgleichstreffer. In der 90. Spielminute kam es dann noch besser für die Ebikoner. Nach einer Freistossflanke erzielte der unverwundliche Imhof den vielumjubelten 2:3-Führungstreffer. Die Freude war jedoch nur von kurzer Dauer. Mit dem letzten Eckball der Partie fiel noch der 3:3-Ausgleichstreffer.

Den Ebikonern lagen die drei Punkte nach 90. Minuten quasi vor den Füssen. Dennoch; zweimal wurde ein Rückstand wettgemacht und letztendlich 1 Punkte in Hünenberg gewonnen. Dies stimmt positiv für das nächste Meisterschaftsspiel am kommenden Samstag zu Hause gegen den FC Ibach II.

Ebikon spielte mit: Leuthard; N. Hafen, Imhof, S. Hafen, S. Egli; Brunner (80. Rabel), Meyer, Emmenegger (74. Berisha), Thürig, Sulejmani; Mahler (85. N. Egli). - Bemerkungen: Ebikon ohne Pfyffer, Jaskic und Colelli (alle verletzt), Renggli und Cerza (beide abwesend)

VBC Ebikon

Das Damen 1 startet durchzogen in die neue Saison

Ein Sieg und drei Niederlagen – das ist die Bilanz des Damen 1 von dieser Saison. Die Rontalerinnen haben sich als Team zwar gefunden, mangelt es jedoch an Konstanz bei der eigenen Leistung.

ER. Auf der Teamliste des Damen 1 stehen im Vergleich zum letzten Jahr vier neue Spielerinnen. Dies stellte an das Trainerduo Urs Triebold und Marco Scherrer die Herausforderung, aus den Spielerinnen vor der Saison ein schlagkräftiges Team zu bilden. In regelmässigen Trainings und zwei Trainingweekends wurde hart daran gearbeitet. Der erste Ernstkampf dieser Saison war das Cupspiel gegen den 2.-Ligisten Liestal. Der VBC Ebikon zeigte gute Spielzüge, haderte aber zum Teil mit dem eigenen Spielbau. Die gezeigte Leistung reichte trotzdem, den Sieg nach Hause zu bringen. Der 3:0-Gewinn schenkte dem Team Selbstvertrauen für das nächste Spiel.

Für den Meisterschaftsstart reiste das Team ins Tessin. Zu Gast bei Giubiasco wollte Ebikon an die Leistungen vom ersten Match anknüpfen. Dies gelang den

Rontalerinnen jedoch nicht von Beginn weg. Nach dem verlorenen ersten Satz war klar, dass es eine Leistungssteigerung brauchte. Gesagt – getan. Den zweiten Satz konnten die Ebikonerinnen für sich entscheiden. In den beiden darauf folgenden Sätzen gelang es der Mannschaft nicht, als Team aufzutreten. Gute individuelle Leistungen reichten nicht, um das Spiel für sich zu entscheiden. Die Ebikonerinnen reisten mit einer 3:1-Niederlage nach Hause.

Eine Woche später, beim ersten Heimmatch war man gespannt auf die Gegnerinnen aus Riehen. Der letztjährige Absteiger aus der NLB forderte die Ebikonerinnen von Beginn weg. Ein guter Block jedoch verunmöglichte es den Baslerinnen immer wieder zu punkten. Mit einer starken Teamleistung gewann Ebikon die ersten beiden Sätze klar. Im entscheidenden dritten konnten die Ebikonerinnen im Angriff nicht mehr denselben Druck aufbauen und der KTV Riehen die Eigenfehlerquote reduzieren. Dieser Satz sowie auch der vierte ging somit an die Auswärtigen. Der fünfte Satz war ein Kopf-an-Kopf-Rennen.

Trotz Matchball musste Ebikon den Match schliesslich an Riehen abgeben. Mit der 3:2-Niederlage konnten es trotzdem den ersten Meisterschaftspunkt auf dem Konto verbuchen.

Nach nicht einmal 24 Stunden stand das nächste Spiel auf dem Programm. Pallavolo Kreuzlingen reiste für das zweite Cupspiel an. Der VBC Ebikon startete gut in den ersten Satz. Bis zu einem Punktstand von 20:20 war das Spiel ausgeglichen. Dann zog der 1.-Ligist von Kreuzlingen davon

und entschied den ersten Satz für sich. Ähnlich dem ersten war das Spiel im zweiten Satz bis zum Spielstand von 20:20 ausgeglichen. Trotz guter Blockarbeit und viel Einsatz gelang es den Ebikonerinnen aber nicht, den Satz zu gewinnen. Am Anfang des dritten Satzes erspielte sich der VBC Ebikon einen Vorsprung heraus. Es gelang ihm aber nicht diesen zu bewahren. Die Spielerinnen von Kreuzlingen überzeugten durch solide Verteidigungsarbeit und konstante Aussenangriffe und gewannen auch den dritten Satz.



Die Spielerinnen des VBC Ebikon, Damen 1, ziehen eine durchgezogene Bilanz aus den ersten Spielen. Bild zvg

Die Feldsaison ist zu Ende

Edelmetall für die Rooter Faustballteams

Während die 1.-Liga-Mannschaft von Faustball Root die Sommersaison auf dem guten zweiten Platz beendete, gaben die Junioren Vollgas und wurden sensationell U12-Meister.

pd. Mit grosser Freude durften die U12-Kids Anfang Saison ihre neuen Trikots entgegennehmen. Im Namen aller Kids und Betreuer bedankt sich Faustball Root beim grosszügigen Sponsoren, der Barmettler + Co. AG, Spezialist für Erdsondenbohrungen. Mit dem Motivationsschub der neuen Ausrüstung spielten die Junioren eine ausgezeichnete Saison. In der Vorrunde entpuppte sich Neuendorf zum Erzrivalen, welcher die Rontaler beide Male niederrang. Doch am entscheidenden Final-Spieltag zeigten die Rooter all ihr Können und bezwangen neben Neuendorf sämtliche andere Gegner. Dies brach-

te ihnen nicht nur den verdienten Meistertitel in der Kategorie U12 ihrer Zone, sondern bescherte ihnen ebenfalls die Qualifikation zur Schweizer Meisterschaft.

An diesem nationalen Event war das Wettkampfglück nicht auf der Innerschweizer Seite. Knapp verpassten sie den Einzug unter die ersten Acht, bewiesen jedoch Moral und beendeten die SM auf dem guten neunten Platz. Bedingt durch die erste Teilnahme und in der Gewissheit, dass die junge Mannschaft im 2013 unverändert in der gleichen Altersklasse nochmals antreten kann, ist die Rangierung in den Top Ten sehr zufriedenstellend und die Vorfreude auf das nächste Jahr riesig.

Silber in der 1. Liga

Als letztjähriger Absteiger aus der NLB galt Root schon vor dem

Saisonstart als Medaillenkandidat. Jedoch wurden sie ihrer Rolle zu Saisonbeginn überhaupt nicht gerecht, als sie mit einem reduzierten Kader eine Null-Runde einfügten. Danach spielten sie jedoch zuneh-

mend besser und rollten das Feld von hinten auf. Bis zum Schluss gewannen sie zehn von sechzehn Matches, was bei einer verrückten Tabellenkonstellation sogar noch zum zweiten Schlussrang reichte.



Das U12-Team in neuer Einkleidung mit dem Sponsor Benny Suter (l.) und dem Betreuer Cornel Kuhn. Bild zvg

SK Root – FC Hochdorf 1:1 (0:1)

Mit grossem Herz zum späten Punkt

hs. Der Leader aus Hochdorf agierte von Beginn an erstaunlich defensiv und operierte nach vorne vor allem mit langen Bällen. Dusel für Root in der 12. Minute: Für den geschlagenen Haas befreite Becic via obere Torumrandung! Kurz vor dem Pausentee erzielte Felder für die Gäste das 0:1. Dem Treffer haftete allerdings der Makel an, dass der Hochdorfer, der den Torschützen mit einem Querpass in Abschlussposition brachte, den Ball aus einer für (fast) alle klar ersichtlichen Offsideposition angenommen hatte.

In der zweiten Hälfte kombinierte Root zum Teil recht gefällig. Hochdorf geriet unter Druck, versiebte

dann aber in der Folge zum Teil hundertprozentige Konterchancen kläglich, was sich – getreu der alten Fussballweisheit – in der Nachspielzeit rächen sollte. Ein perfekt getimtes Zuspiel von Fabian Lüthold hämmerte der wuseligen Neo-Stürmer Daniel Bühler zum vielumjubelten Ausgleich in die Maschen. Angesichts der ellenlangen Absenzenliste mit vielen Verletzten und vier «Studienreisenden» ans Münchner Oktoberfest wirkte Root erstaunlich geschlossen und selbstbewusst. Oliver Schmidts aus der Not geborene Aufstellung erwies sich als gut durchdacht und schlagkräftig. Dank bewundernswertem Kampfgeist und nie

nachlassender Entschlossenheit darf dieser Punktgewinn gegen den Tabellenführer letztendlich als verdient bezeichnet werden. Erfreulich aus Rooter Sicht war nicht nur das Resultat, sondern auch, dass mit Mauro Steiner und Leandro Krummenacher zwei blutjunge Nachwuchsspieler mit beachtlichen Leistungen im Fanionteam debütierten.

Am kommenden Samstag trifft Root um 18 Uhr auswärts auf den erstaunlichen Aufsteiger Dagmersellen, bevor dann am Sonntag, 21. Oktober 2012, auf der Unterallmend das ewig-junge Derby gegen Perlen-Buchrain steigt.

SK Root: Haas; Hasler (86. Tanushi), Becic, Bächler, Stocker; Henseler, Monguzzi, Milojicic (70. Krummenacher), Lüthold, Müller (55. Steiner); Bühler. – Tore: 45. Felder 0:1, 91. Bühler 1:1.

Matchballspender: Maler Christen GmbH, Brigitte und Pius Christen, Root; swisspro AG, Roger Bühler, Root; AFM Sicherheitsdienst GmbH, Baar; Bürkert-Contromatic AG Schweiz, Hünenberg; Raiffeisenbank Luzern, Root, Kurt Felder.

3. MS Sports Fussballcamp in Root

Kids spielen bei Manchester United, Real Madrid und FC Luzern

84 Kids nahmen am MS Sports Fussballcamp in Root teil; auch bei der dritten Austragung ist das Camp noch voll populär. Es gab Autogrammstunden mit Stars.

NB/Red. Es war ein grosser Tag. Am Donnerstag der vergangenen Woche konnten 84 Teilnehmende am Fussballcamp nach dem feinen Mittagessen Autogrammkarten von Alain Wyss ergattern. Der Youngster vom FC Luzern erfüllte alle Wünsche der Kids und unterschrieb die Fussballshirts und sonstigen Utensilien. Er überzeugte als sehr sympathischer Mensch mit gutem Umgang mit Kids. Ebenfalls anwesend war das FCL-Nachwuchstalents Janko



Fussball ist ein Team sport, die Kids feiern zusammen das gerade erzielte Tor.

Pacar, welcher momentan Teilesätze in der 1. Mannschaft des FC Luzern vorweisen kann. Die Kids freuten sich mega, dass die beiden FCL-Stars in Root auftauchten und die Camp-Teilnehmenden überraschten.

Sonst trainierten die Boys und Girls eine Woche lang zweimal täglich wie Profis unter Anleitung von gut ausgebildeten Jugendtrainern. In Gruppen von zehn bis zwölf Kids pro Trainer sind sie eingeteilt in Champions-League-Teams. Glenn Meier aus Ebikon leitete das Camp und war sichtlich zufrieden: «Es war eine geniale Woche in Root, die Kids und deren Eltern waren sehr zufrieden, sie hatten grossen Spass am Fussballcamp, ich bin überzeugt, dass nächstes Jahr über 100 Kids teilnehmen.»

Fussballcamp als Lebensschule

Dem Organisator Mario Sager geht es bei den Camps nicht nur um den Fussball selber: «Die Jugendarbeit erachte ich in der heutigen Zeit als besonders wichtig. Die Kinder lernen nicht nur Fussball spielen bei uns, sondern werden in ihrer Sozialkompetenz gefördert.



Interessiert hören die Kids dem Trainer zu und machen aktiv mit. Bild zvg

Wir bieten eine gute Lebensschule und natürlich eine Menge Spass. Dazu kommen spezielle Erlebnisse, welche die Kids immer in Erinnerung behalten werden.»

Das Fussballcamp in Root wird aufgrund der bereits sehr positiven Rückmeldungen auch nächstes Jahr wieder durchgeführt. Das Datum steht noch offen. Alle Infos über die MS Sports Fussballcamps mit zahlreichen Bil-

dern und Videos findet man auf www.mssports.ch der offiziellen Website des Organisators. Die Organisation MS Sports bietet für nur 198 Franken alles inklusiv (Fussballshirt, Lederball und Verpflegung usw.) über 40 fünftägige Fussballlager für Kids im Alter von 6 bis 15 Jahren. Auch finden 50 Camps in weiteren Sportarten wie Tanzen, Tennis und Reiten statt.

2. Liga Meisterschaft: FC Brunnen I – FC Perlen-Buchrain I 4:1 (2:0)

Verdiente Niederlage gegen den FC Brunnen

Mit einer sehr bescheidenen Leistung verloren die Rontaler gegen eine viel aggressivere Camenzind-Truppe verdientermassen mit 4:1 Toren.

JB. Die Heim-Elf kam mit viel Elan aus den Kabinen. Man zeigte auf, dass man nicht länger gewillt war, das Tabellenschlusslicht zu sein. Die Perler waren kaum zu erkennen, denn es gab nur wenige zusammenhängende Szenen. In der 25. Minute gingen die Einheimischen in Führung. Ein missratener Einwurf der Perler in der gegnerischen Hälfte wurde schnell abgefangen und ein Konterangriff wurde durch Stöckli erfolgreich verwertet. In der 38. Minute

pfiff der wortkarge Schiedsrichter Meister sehr überraschend einen Foulpenalty für die Schwyzer, den Stürmer Stöckli kaltblütig verwertete. So ging es mit einer verdienten 2-Tore-Führung Brunnen in die Garderoben.

Auch nach dem Pausentee waren die Platzherren weiterhin spielbestimmend. In der 52. dritten. Treffer, als nach einer Slalomeinlage (kurvte um einige Perler) eines Mitspieler mustergültig lanciert wurde und Perlen-Keeper Müller keine Chance liess. In der 83. Minute konnten auch die Perler ein Glücksgefühl ausleben, denn der Vrohvac-Truppe gelang durch Michael Steiner der Ehrentref-

fer. Dies war aber nur ein kurzes Strohfeuer, denn in der 86. Minute nützten die Einheimischen eine weitere Unkonzentriertheit der Perler aus und erzielten die vierte Mouche durch Domgjonjoni zum 4:1-Schlussresultat.

Die Perler zeigte eine nicht sehr berauschende Leistung und müssen in der kommenden Woche über die Bücher gehen, denn am Sonntag, 14. Oktober 2012 um 14.30 Uhr tritt man zu Hause gegen den FC Willisau an. Hier muss man eine klare Leistungssteigerung zeigen, denn sonst wird man den Platz zum vierten Mal hintereinander als Verlierer verlassen.

Schoeller-Meyer – 180 Zuschauer – SR: Meister.

Tore: 25. Stöckli 1:0; 38. Stöckli (Foulpenalty) 2:0, 52. Stöckli 3:0; 83. Michael Steiner 3:1; 86. Domgjonjoni 4:1.

Brunnen: Lang; Odermatt, Hotz, Daniel Merle, Philipp Merle, Camenzind, Truttmann, Gwerder, Mathosi (ab 62. Domgjonjoni), Stöckli (ab 68. Jusaj), Vidmar (ab 77. Salihi). – Perlen: Sven Müller; Weber (ab 46. Michael Steiner), Häberli, Sabotic, Reinert, Wagner, Wiederkehr, Raphael Müller, Prette, Erincic, Budmiger (ab 46. Shabani). Perlen ohne Pinto und Stefan Steiner (verletzt), Torlic (abwesend).

Kantonalmatch der Luzerner Kleinkaliberschützen

Kantonalmeister kommt aus Ebikon

Die Kantonalmesterschaften wurden in drei Disziplinen ausgetragen. Im Liegendmatch der Elite holte Ernst Niederberger Gold und Kurt Schnüriger Silber. Beide Schützen kommen aus Ebikon.

fg/Red. Der Luzerner Kleinkaliber-Kantonalmatch wurde bei schönem Herbstwetter auf der Anlage Hüslenuos in Emmen ausgetragen. Im Liegendmatch der Elite war es bis zum Schluss spannend geblieben. Zwar begann Kurt Schnüriger, Ebikon, mit zwei 100er-Passen. In den folgenden Passen verlor er jedoch zwölf Punkte und klassierte sich

schliesslich wie im letzten Jahr auf dem zweiten Platz. Ernst Niederberger, ein weiterer Schütze aus Ebikon, absolvierte einen sehr ausgeglichenen Wettkampf und holte sich mit 590 Punkten den Kantonalitel. Der Bronzeplatz ging an den jungen Daniel Fischer aus Buttisholz mit 594 Punkten.

Auf der Rangliste sind drei weitere Schützen aus Ebikon verzeichnet: Godi Scheuber kam mit 569 Punkten auf Platz 14; nur einen Punkt weniger erzielte Urs Scheuber und belegt damit den 15. Rang, gefolgt von Josef Gabriel, ebenfalls 568 Punkte.



Ernst Niederberger (rechts) gewann den Liegend-Titel der Luzerner Kleinkaliberschützen, Daniel Fischer erhielt Bronze. Foto Franz Glanzmann

Kegelmeisterschaft

Irma Burri war die beste C-Keglerin

Am Samstag, 6. Oktober 2012, ging die diesjährige Schweizer Kegelmeisterschaft der Schweizerischen Freien Keglervereinigung (SVKF) in Heimberg BE zu Ende. Es war die 59. Auflage dieses Wettbewerbs. Als Spitzenreiterin bei den Einzelkeglerinnen in der Kategorie C hatte Irma Burri aus Ebikon die Nase vorn und holte sich den Sieg mit 754/29 Holz.

VBC Ebikon

Spielanzeigen

Samstag, 13. Oktober 2012 im Feldmatt
18 Uhr Damen 1 – Volley Aarau-West

Herzlichen Dank dem Matchball-sponsor: Textsana Textilreinigung AG, Daniel und Gaby Häner, Ebikon

Frotteebücher:
Gäbe es das, hätten wir es.

www.mparc-ebikon.ch

MPARC
EBIKON

Alles da. Alles nah.

Das FC Adligenswil-Mütter-Team reiste nach Schöpfheim

Ein Freundschaftsspiel der besonderen Art



Sieger und Verlierer strahlen in die Kamera.

Bild zvg

pd. Am Mittwoch, 26. September 2012 machten sich sieben Mütter des FC Adligenswil und Luc auf den Weg in die Heilpädagogische Schule und Wohnheim Sunnebüel in Schöpfheim. Ein Versprechen an Eric, welcher in diesem Behindertenheim wohnt, war der Auslöser für dieses Freundschaftsspiel zwischen FC Sunnebüel und FC Adligenswil Müttern. Mit grossem Hallo wurden die Gäste von ihren «Gegnern» herzlich begrüsst. Zur Stärkung für

dieses wichtige Freundschaftsspiel gab es zuerst Kuchen, welchen die Mütter mitgebracht hatten. Bei diesem feinen Zvieri konnte man sich gegenseitig kennenlernen. Man spürte die Aufregung und Freude des FC Sunnebüel förmlich.

Coach Ruth gab ihrem Team in der Garderobe noch die letzten wichtigen Tipps und schon gings aufs Feld. Die Heimmannschaft wurde von ihren Fans lauthals un-

terstützt. Mit grossem Eifer und Elan begann das Spiel, und schon bald führte das Heimteam! Geschicktes Spiel und eine ganz tolle Leistung führten zum Sieg des FC Sunnebüel. Da nützten auch die Paraden des Adligenswiler Torwartes Luc nichts. Herzlich wurden die Verlierer umarmt, und die Freude der Heimbewohner an ihrem Sieg war bemerkenswert. Gerade so wichtig wie das Spiel war anschliessend die

feine Bratwurst mit Brot für alle Beteiligten. So sass man anschliessend gemütlich zusammen und war sich einig – nächstes Jahr gibt es eine Revanche!

FC Adligenswil Mütter-Team: Silvia Zimmermann, Brigitta Theiler, Astrid Büttiker, Ruth Indergand, Ursula Stadelmann, Andrea Sidler, Irene Lombriser.

SK Root

Spielanzeigen

Donnerstag, 11. Oktober, 20 Uhr
SK Root II – FC Emmenbrücke b
Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr
SK Root Senioren – ESC Erstfeld
Samstag, 13. Oktober, 12.30 Uhr
SK Root Jun. Dc – Luzerner SC b
Samstag, 13. Oktober, 14 Uhr
SK Root Jun. Ea – FC Hitzkirch a
Samstag, 13. Oktober, 16 Uhr
SK Root Jun. C – SC Menzingen b
Samstag, 13. Oktober, 18 Uhr
SK Root Jun. A – FC Baar b
Samstag, 13. Oktober, 20 Uhr
SK Root Jun. B – FC Aegegi b

Mittwoch, 10. Oktober, 19 Uhr
FC Hochdorf c – SK Root Jun. Dc
Samstag, 13. Oktober, 15 Uhr
FC Hitzkirch a – SK Root Jun. Da
Samstag, 13. Oktober, 18 Uhr
FC Aegegi Colonia III – SK Root II
Samstag, 13. Oktober, 18 Uhr
FC Dagmersellen – SK Root I
Samstag, 13. Oktober, 19.15 Uhr
Team Menzingen/Aegegi – SK Root Damen

FC Ebikon

Spielanzeigen

Meisterschaft 1. Mannschaft:
3. Liga FC Ebikon – FC Ibach II
Samstag, 13. Oktober 2012, 18.00 Uhr
Sportplatz Risch

Weitere Spiele Sportplatz Risch
4. Liga – FC Horw a
Donnerstag, 11. Oktober, 20 Uhr
Senioren Meister – FC Entlebuch
Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr
Jun Fa – Turnier
Samstag, 13. Oktober, 10 Uhr
Jun Fb – Turnier
Samstag, 13. Oktober, 10 Uhr
Jun Db – SC Buochs a
Samstag, 13. Oktober, 11 Uhr
Jun Ee – SC Cham h
Samstag, 13. Oktober, 11.30 Uhr

Jun Ec – SC Obergeissenstein b
Samstag, 13. Oktober, 13 Uhr
Jun Ca – FC Knutwil a
Samstag, 13. Oktober, 15 Uhr
5. Liga – SC Emmen b
Samstag, 13. Oktober, 18 Uhr
4. Liga – FC Südstern
Samstag, 13. Oktober, 20 Uhr
Team Rontal B – SG Buochs-Stans
Sonntag, 14. Oktober, 14 Uhr
Team Rontal A – FC Alpnach
Sonntag, 14. Oktober, 16 Uhr
CUP: Jun Ea – FC Horw a Mi
Mittwoch, 17. Oktober, 18.30 Uhr
Jun Da – FC Hochdorf a
Mittwoch, 17. Oktober, 18.30 Uhr
Jun Ca – FC Sins /Dietwil b
Mittwoch, 17. Oktober, 19.30 Uhr

BUCHRAIN

- 14. STV Perlen** ehem. Schulhausplatz Perlen, 10 – 19 Uhr, Kilbi in Perlen mit Jodlermesse um 10 Uhr
- 16. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff 15 – 17 Uhr im Gruppenzimmer Pfarreiheim. Auskunfts Wilma Blum Tel. 041 920 35 09
- 19. Perler Schützen** Lotto
- 20. Perler Schützen** Lotto
- 24. Ludothek** Gruppenzimmer Pfarreiheim, 14 – 16 Uhr, Spielnachmittag für 1. und 2. Klässler, Tel. 041 440 97 37 kontakt@ludo-buchrain.ch
- 25. Team Junger Eltern** Krabbelgruppe Zwärglitreff 15 – 17 Uhr im Gruppenzimmer Pfarreiheim. Auskunfts Wilma Blum Tel. 041 920 35 09
- 26. Team Junger Eltern** Kinderhort Zwärgheüsi für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre am Freitagnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr. Anmeldung unter Tel. 079 590 44 92 bis Donnerstagabend per SMS oder Freitag von 9 – 10 Uhr direkt per Telefon

Bueri aktiv 60 plus Nordic Walking, Montags, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche Buchrain
Pétanque, Mittwochs, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg
Wandern im Rontal, Freitags, 13.30 Uhr, ca. 2 Std. Tschannhof, Ziel spontan, ohne Anmeldung.

Gemischter Chor Buchrain
 Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann
 auch für Nichtmitglieder. Fit durch den Sommer. Jeden Montag, 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

Anzeigen und PubliReportagen
 inserate@rontaler.ch

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum
Streuung
 Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root.
 Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin
Erscheinungstag
 Donnerstagsmorgen, 46 Ausgaben

Ref. Kirche Buchrain-Root

Gottesdienst
 Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst im ref. Begegnungszentrum Buchrain-Root, mit Pfarrer Görtz mit Hans-Ulrich Steinemann.
 Alle sind herzlich eingeladen!

Pfarrei St. Agatha

Gottesdienst
 Samstag, 13. Oktober, 18.15 Uhr Kirche Buchrain, Gottesdienst (K)
 Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr Kirche Perlen, Gottesdienst (E)
 Chilbi-Gottesdienst mit dem Jodelclub Habsburg
 Samstag, 20. Oktober, 18.15 Uhr Kirche Buchrain, Gottesdienst (E)
 Sonntag, 21. Oktober, 10 Uhr Kirche Buchrain, Gottesdienst (K)
 Ministrantenaufnahme
 Samstag, 27. Oktober, 18.15 Uhr Kirche Perlen, Gottesdienst (E)
 Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr Kirche Buchrain, Gottesdienst (E)
 Chilbi-Gottesdienst mit dem Jodelclub Habsburg

Pfarrei St. Maria Ebikon

Gottesdienst
 Samstag, 13. Oktober, 17 Uhr Höflikirche
 Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr Pfarrkirche
 Sonntag, 14. Oktober, 19.30 Uhr Pfarrkirche

Ref. Kirche Adligenswil

Gottesdienst
 Sonntag, 28. Oktober, 10 Uhr MITendandGOTTesdienst mit Tauberinnerung

Auflage
 Aktuelle Auflage 19519
Herausgeber und Verleger
 Verein Zukunft Rontaler
Regionalzeitung Rontaler AG
 Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon
Redaktionsleitung:
 Sonja Hablützel (shab), Telefon 041 440 50 25
 Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

DIERIKON

- 12. Mütter- und Väterberatung**
- 15. Senioren Aktiv** Walking, 8.30 Uhr
- 15. Feuerwehr** TLF B
- 16. Samariterverein** Übung in Buchrain
- 17. Senioren Aktiv** Turnen, 13.30 Uhr
- 17. Feuerwehr** SAN (S)
- 18. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 18. SVKT Dierikon** FitGym, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 20. Samariterverein** Nothilfekurs
- 21. Pfarramt Root** 40 Jahre Kirche Dierikon
- 21. Kirchenchor Root** Chilbi Dierikon, musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Kirche Dierikon
- 21. Dorfmusik Dierikon** Frühschoppen-Konzert
- 21. Kilbi**
- 22. Senioren Aktiv** Walking, 8.30 Uhr
- 22. Senioren Aktiv** Jassen, 13.30 Uhr
- 22. Feuerwehr** MS-Übung
- 24. Senioren Aktiv** Turnen, 13.30 Uhr
- 24. Feuerwehr** ALM
- 25. Senioren Aktiv** Offener Mittagstisch, grosser Vereinsraum, 12 Uhr, An-/Abmeldung – Heidi Zoss bis jeweils am Montagabend, Kosten: Fr. 12.00
- 25. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 25. SVKT Dierikon** FitGym, TH Dierikon, 18.45 – 19.45 Uhr
- 27. Samariterverein** Nothilfekurs
- 29. Senioren Aktiv** Walking, 8.30 Uhr
- 29. Senioren Aktiv** Jassen, 13.30 Uhr
- 29. Drachenäschli** Räbeschnitzen, kleiner Vereinsraum
- 29. Feuerwehr** TLF D
- 31. Senioren Aktiv** Turnen, 13.30 Uhr
- 31. Feuerwehr** TLF C

EBIKON

- 11. Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 11. Männerriege Ebikon Senioren** Morgenwanderung, 9 Uhr, Parkplatz Risch
- 12. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 Uhr – 18 Uhr im Höflschulhaus
- 14. Jodlerklub Rotsee** St. Josef- Maihof, 6004 Luzern, 10 Uhr, Jodlermesse
- 16. Turnverein** Jugendriege 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), Aktivriege 20 Uhr, Zentralschulhaus

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
 Ruedi Schumacher (ro), Franz Studer (fst)
Verlagsleitung:
 Michèle Meyer (mm), Telefon 041 440 50 26
 michele.meyer@rontaler.ch
 Ruedi Mazenauer (rmz), Telefon 079 436 26 94
 ruedi.mazenauer@rontaler.ch
Anzeigenverkauf: inserate@rontaler.ch
 Telefon 041 440 50 19, Fax 041 440 50 10

Läuferriege Ebikon Hallentraining

Jugendliche ab 12 Jahren
 Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
 Turnhalle Wydenhof (ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon
 Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
 Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage)
 Weitere Infos: www.lre.ch

RMV & Friends Ebikon
 Velotreff, jeden Samstag und Sonntag, 9 Uhr und Montag, 18.15 Uhr, Touren: www.velotreff-ebikon.ch/Touren.html
 Treffpunkt: Velo Scheidegger

Gruppe Junger Eltern Bärililand, jeden Donnerstag, 14.30 – 17 Uhr (ausser in den Schulferien) für Mütter und Väter mit Kindern bis zu 5 Jahren, kath. UG Pfarreiheim, Unkostenbeitrag: Fr. 5.–, Kontakt: Julia Michel, Tel. 041 440 04 06 und Ursi Gross, Tel. 041 310 02 70

16. Mittagstreff für Senioren und Allein-stehende, 11.45 Uhr, Pfarreiheim, Anmeldung – Montag-Mittag an Rita Arnold 041 440 43 74 und Nina Wolfisberg 041 440 67 89

- 16. Frauenturnverein Ebikon** MUKI Turnen, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr
- 16. Mütter- und Väterberatung**
- 16. Männerriege Ebikon Senioren** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 16. Männerriege Ebikon** Volleyball, TH Wydenhof
- 17. Wehrverein Ebikon** Trainingsschiessen, 16.30 – 19.30 Uhr, Schiessanlage Hüslenmoos, Emmen
- 18. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 18. Gruppe Junger Eltern** Bärililand, Treffpunkt für Eltern mit Kindern – ca. 5 Jahre, 14.30 Uhr – 17 Uhr, im UG des Pfarreiheim. Unkosten Fr. 5.– Kontakt: Julia Michel 041 440 04 06 und Ursi Gross 041 310 02 70
- 18. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe Step by Step, 18 – 19 Uhr, TH Wydenhof
- 18. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen ab 4 Jahren, TH Wydenhof, 10.10 – 10.55 Uhr
- 18. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen 5+6 Jahre, TH Wydenhof, 17 – 18 Uhr

Annahmeschluss
 Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
 Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
 Internet: www.rontaler.ch
Abonnement für Auswärtige
 Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–
Layout und Gestaltung
 B. Blöchliger AG, Luzern
Druck
 Ringier Print AG, 6043 Adligenswil

ADLIGENSWIL

Gratulationen

- 13. Adliger Märt** 9 – 12 Uhr
- 15. Grünabfuhr**
- 20. Adliger Märt** 9 – 12 Uhr
- 22. Grünabfuhr**
- 22. Fraubund** Bücherkafi: Herbstneuheiten
- 22. – 26. Häckseldienst**
- 23. Aktives Alter Adligenswil** Herbstwanderung
- 23. Fraubund** Besichtigung der Swiss Steel AG
- 24. Samariterverein** Nothelferkurs-Refresher
- 25. Okt. – 22. Nov. Fraubund** Eigenes Fotobuch gestalten
- 26. Ludothek** Spielenacht 19.30 – 24 Uhr
- 27. Club junger Eltern** Zauberer
- 27. Adliger Märt** 9 – 12 Uhr

Bis zum Erscheinen des nächsten «Rontaler» am 18. Oktober dürfen wir fünf Jubilarinnen und drei Jubilaren zum Geburtstagsfest gratulieren.

Dierikon. Im Alters- und Pflegeheim Unterfeld (Root) feiert am 18. Oktober Rosa Baur-Pinggera ihren 86. Geburtstag.

Ebikon. 85 Jahre: Barbara Bürki, Fildernstrasse 15, am 12. Oktober; Diep Trieu-Truong, Luzernerstrasse 23, am 16. Oktober. 80 Jahre: Emil Albisser, Alfred-Schindlerstrasse 28, am 13. Oktober. 75 Jahre: Pasqualina Dal Capello-Maffei, Höflstrasse 5, am 16. Oktober; Alois Küng, Schmiedhof 1, ebenfalls am 16. Oktober. 70 Jahre: Margrit Häcki, Schachenweidstrasse 107, am 18. Oktober.

Root. Ganz besondere Wünsche gehen ins Alters- und Pflegeheim Unterfeld, wo am 16. Oktober Bertha Bühler-Gunz ihr 97. Wiegenfest feiern kann.

GISIKON

- 16. Samariterverein** Übung in Buchrain
- 20. Samariterverein** Nothilfekurs
- 24. Mütter- und Väterberatung**
- 24. Feuerwehr** Info-Abend
- 26. Feuerwehr** Gesamtübung
- 27. Samariterverein** Nothilfekurs
- 30. Feuerwehr** Info-Abend
- 31. Karton- und Papiersammlung**

INWIL

- 11. Freizeitgruppe** Murimoo-Bünzen-Murimoo, Murimoo
- 12. – 14. Musikgesellschaft** Chilbi
- 14. Jugendmusik Inwil** Chilbi-Konzert
- 15. Mütter- und Väterberatung**
- 25. FMG** Mittagstisch Senioren
- 25. Samariterverein** Monatsübung
- 26. FMG** Mittagstisch Senioren
- 26. Turnverein Inwil** Ping-Pong-Night
- 26. Feldschützengesellschaft** Kilbiabsenden
- 26. – 27. Gemeinde Inwil** Eröffnung EIBuS
- 28. Kirchenchor** Konzert der Chöre Flüelen und Inwil

ROOT

- 14. Jodlerklub Habsburg** Jodlermesse Chilbi Perlen
- 16. Frauenforum Root** Gottesdienst
- 17. Gemeindeforum Root** Sprechstunde Gemeindepräsident
- 17. Feuerwehr** Übung Verkehr, 18 Uhr
- 17. Feuerwehr** Übung Sanität, 19.15 Uhr
- 17. Feuerwehr** Übung Elektro, 19.30 Uhr
- 18. Aktive Senioren** Kegeln, 14 Uhr
- 19. Frauenforum Root** Sprachkurs «English for Moms», 8.30 – 9.30 Uhr
- 19. Okt. – 23. Nov. Frauenforum Root** Gedächtnistraining-Kurs, 9 – 10.30 Uhr
- 21. Kirchenchor Root** Chilbi Dierikon
- 22. Feuerwehr** Kader Übung, 19 Uhr
- 24. Frauenforum Root** Lismerschänzli, 14 – 16 Uhr, Pfarreiheim
- 24. Feuerwehr** Info Abend, 19 Uhr
- 24. Club junger Familien** Was bewegt der Wind, 14 – 16 Uhr, Pfarreiheim

ROOTER «WIEHNACHTS-MÄRT»
 24./25. November 2012
 Jetzt anmelden:
 079 664 31 05
 www.rooter-wiehnachtsmaert.ch

Anzeige



KSC HOCKEYSCHULE
 powered by MVP Hockeyshop Baar
FÜR DIE STARS VON MORGEN!
 Samstag 27. Oktober 2012
 Trainingsbeginn 10.30 Uhr
 für alle Kids ab 4 Jahre

www.ksc-online.ch
 Mehr Infos & Anmeldung zur Hockeyschule
MVP - offizieller Ausrüster des KSC

Neues Angebot der Stromwelt CKW

Geburtstagsabenteuer für technikbegeisterte Kids

Ein Kindergeburtstag ist ein ganz besonderes Ereignis. Die Central-schweizerische Kraftwerke AG (CKW) wartet nun mit einem neuen Angebot für Luzerner Primarschülerinnen und Primarschüler auf.

zusammen mit ihren Freunden im Wasserkraftwerk Rathausen, wie Strom aus Wasser produziert wird. Mit den CKW-Stromspielen können sie für einmal elektrische Energie gefahrlos spüren. Den Tag krönen die Kinder mit einem von der CKW offerierten Geburtstagskuchen.

pd/Red. Eltern können ihr technikbegeistertes Geburtstagskind und seine Freunde für ein kostenloses Geburtstagsabenteuer in der Stromwelt CKW anmelden. In Begleitung eines CKW-Besucherführers entdecken die Kinder

Gruppen ab zehn Personen sind herzlich willkommen, sich für das kostenlose Geburtstagsabenteuer unter Telefon 041 249 59 66 anzumelden.



Für einmal gefahrlos mit Strom hantieren: Das ermöglicht die CKW den jungen Besucherinnen und Besuchern in ihrer Stromwelt. Bild zvg

Notfalldienst

Ärztentruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



Anzeigen und
PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

Anzeigen

ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

COULEUR

COIFFEUR

GmbH

Tschannhof · 6033 Buchrain
Telefon 041 440 00 34

Nachmieter gesucht per 1. November 2012 oder nach Vereinbarung, für eine schöne, originelle

2-Zimmer-Einleger-Wohnung in EFH

Parterre, mit Gartensitzplatz, in Eschenbach.

Miete inkl. NK und Parkplatz CHF 1'100.-

Natel 078 732 57 68

30 Jahre Carrosserie J. Kaufmann AG

weiterhin mit **VOLLGAS** dabei

J. Kaufmann AG

Autozubehör - Service

Ihr **FACHMANN** –
für termingerechte
Qualitätsarbeit

Neuhaltenstrasse 5, 6030 Ebikon, Tel. 041 440 44 44, Fax 041 440 84 60
info@carrosserie-kaufmann.ch, www.carrosserie-kaufmann.ch

zertifiziert **EUROGARANT**
VSCI Carrosserie

ENGEL & VÖLKERS

Immobilienmakler/in –
60% Penum

Ihre Aufgaben umfassen:

- Akquirieren von Objekte und Ausbau die Netzwerk

Sie bringen mit:

- KV Abschluss auf Französisch
- Stilsicheres Deutsch & Englisch
- Überzeugende Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten Ihnen:

- Flexible Arbeitszeiten
- Attraktive Anstellungsbedingungen

Unser Angebot richtet sich an leistungsorientierte Persönlichkeiten in Alter von 25 bis 50. Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an:

Marcie Bischoff
marcie.bischoff@engelvoelkers.com